

Tätigkeitsbericht

2023



wirtschafts
agentur
wien

Let's talk business. Let's talk Vienna.

Die Wirtschaftsagentur Wien ist für alle Unternehmen in Wien da. Sie fördert lokale und internationale Unternehmen in allen Phasen ihrer geschäftlichen Entwicklung, berät bei unternehmerischen Fragestellungen und hilft Expats bei ihrem Start in Wien. Durch ihre Aktivitäten stärkt und entwickelt die Wirtschaftsagentur Wien den Wirtschaftsstandort Wien.



S.5	Vorwort	
S.7	1. Stadtentwicklung durch Förderung, Beratung und Immobilienprojekte	
S.7	1.1	Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität
S.10	1.2	Stadtbelebung
S.10	1.2.1	„Grätzelinitiative Ottakring“ – Stärkung der Nahversorgung im 16. Bezirk
S.12	1.2.2	„Geschäftsbelebung“ – lebendige Nahversorgung
S.12	1.2.3	„Wiener Geschäftsquartiere“ – Weiterentwicklung der Nahversorgung & Aufwertung definierter Gebiete
S.13	1.2.4	„Creatives for Vienna – Making spaces“
S.15	1.3	Spezialimmobilien zur Stadtentwicklung

S.15	1.3.1	Technologiezentrum 3 (tz3) – mehr Platz für Technologieunternehmen in der Seestadt
S.15	1.3.2	Gewerbehof Seestadt
S.18	1.4	Gründungsinitiativen
S.18	1.4.1	„Gründungsstipendium“ – Starthilfe vor der Gründung
S.18	1.4.2	„Wiener Medieninitiative“ – Impulse für die Wiener Medienlandschaft
S.21	1.5	Schneller zum Angebot – eine neue Webseite für die Unternehmen

S.22 **2. Wien international**

S.22	2.1	Start der internationalen Bewerbung für den Wirtschaftsstandort
S.22	2.1.1	ViennaUP'23 – das Startup-Festival
S.26	2.1.2	Vienna Business
S.29	2.2	Vertriebsmaßnahmen Wirtschaftsstandort Wien
S.30	2.3	Unterstützung und Beratung ausländischer Fach- und Führungskräfte

S.32 **3. Zahlen, Daten, Fakten**

S.32	3.1	Förderungen
S.34	3.2	Immobilien
S.38	3.3	Gründen und Wachsen
S.39	3.4	International Business & Expat Relations
S.42	3.5	Kreativwirtschaft
S.44	3.6	Technologie-Services
S.47	3.7	Unternehmensberatung in den Bezirken
S.48	3.8	Organisation & Entwicklung

S.51 **4. Impressum**



© Wirtschaftsagentur Wien / Paul Bauer

Peter Hanke / Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien, Gerhard Hirczi / Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien

Gemeinsam und entschlossen für den Wirtschaftsstandort Wien.

Das vergangene Jahr 2023 war auch aus unternehmerischer Sicht kein leichtes. Die Herausforderungen der letzten Jahre wirkten nach, Inflationsdruck, schwächelnde Konjunktur und neue globale Krisenherde kamen hinzu. Die Wiener Unternehmen erwiesen sich trotz dieser Umstände als sehr resilient, und sie waren äußerst investitions- und innovationsbereit. Entgegen dem bundesweiten Trend schaffte die Wiener Wirtschaft 2023 sogar ein kleines Wachstumsplus.

Der Beitrag der Wirtschaft zur Stabilität und Lebensqualität eines Standorts wird oftmals als selbstverständlich empfunden – wir wissen jedoch, wie viel Entschlossenheit, Einsatzwillen und Risikobereitschaft jedem/jeder Unternehmer*in tagtäglich abverlangt wird.

Um dies weiter zu unterstützen, arbeiten wir Jahr für Jahr daran, den Unternehmer*innen in Wien optimale Voraussetzungen und Unterstützungsleistungen anzubieten. Damit Projekte gut umgesetzt und Betriebe stabil und sicher durch schwierige Zeiten geführt werden können.

Die Wiener Unternehmen haben 2023 das umfassende Angebot der Wirtschaftsagentur Wien gut genutzt: Es wurden fast 1.500 neue Projekte mithilfe der Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien realisiert. Von neuen Geschäftslokalen über hochkomplexe Technologieinnovationen bis hin zu großen neuen Produktionsstandorten. Insgesamt lösten die Wiener

Unternehmen durch Inanspruchnahme des gesamten Unterstützungsangebots der Wirtschaftsagentur Wien 620 Millionen Euro Investitionen am Standort aus und sicherten rund 3.500 Arbeitsplätze für Wien.

Bei der Gestaltung ihres Angebots setzte die Wirtschaftsagentur Wien bereits im letzten Jahr starke Akzente in Richtung Umwelt und Nachhaltigkeit. Die innovativen Projekte der Wiener Unternehmen in diesem Bereich leisten einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts und tragen aktiv zur Erreichung der Klimaneutralität unserer Stadt bis 2040 bei. Um die Wiener Betriebe weiterhin anzuspornen, Klimafragen in ihren Projekten mitzudenken, gibt es dafür auch im neuen Förderangebot 2024 eine deutliche Schwerpunktsetzung.

Ein starkes Zeichen für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts setzte im vergangenen Jahr auch die starke Ansiedlungsbereitschaft internationaler Unternehmen. 227 ausländische Betriebe haben unsere Stadt als neuen Stützpunkt für ihre wirtschaftlichen Aktivitäten ausgewählt und signalisieren damit ihr Vertrauen in Wien und unsere Rahmenbedingungen.

Um Wien als Wirtschaftsstandort weltweit noch bekannter zu machen, haben wir deshalb auch international ein neues Kapitel in der Bewerbung des Wirtschaftsstandorts Wien aufgeschlagen. Mit der neuen Marke „Vienna Business“ werden wir sehr deutlich auf die Vorzüge des Wirtschaftsstandorts hinweisen, bestehende Marketingaktivitäten werden ausgebaut und von internationalen Kampagnen flankiert. Und mit dem Startup-Festival ViennaUP werden wir wieder die internationale Startup-Szene nach Wien holen.

Wir bedanken uns bei allen Unternehmer*innen in Wien für ihren wirtschaftlichen Gestaltungswillen und freuen uns auf viele zukünftige gemeinsam umgesetzte Projekte hier in unserer Stadt.

Peter Hanke

Präsident der Wirtschaftsagentur Wien
Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit,
Internationales und Wiener Stadtwerke

Gerhard Hirczi

Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien

Auf einen Blick:

1.496

GEFÖRDERTE
PROJEKTE

7.389

BERATUNGSGESPRÄCHE

620 Mio.
Euro

AUSGELÖSTE INVESTITIONEN

3.453

GESCHAFFENE ARBEITSPLÄTZE

227

INTERNATIONALE UNTERNEHMEN
ANGESIEDELT

14.000

TEILNAHMEN VIENNAUP'23

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien

1.

Stadtentwicklung durch Förderung, Beratung und Immobilienprojekte

7

Die Bilanz:

Insgesamt wurden 2023 im Programm „Energiesparförderung“ 246 Projekte mit rund zwei Millionen Euro unterstützt – das heißt, alle 1,5 Tage wurde ein Projekt für mehr Energieeffizienz in Wien gefördert.

Unternehmensbeispiel „Energiesparförderung“:

○ Tischlerei Holzträume:

Der von Maria Praxmarer in dritter Generation geführte Tischlereibetrieb aus Liesing ist seit den 1970er Jahren in einem Gebäude in der Dirmhiringasse untergebracht. Mit der Energiesparförderung konnte die Unternehmerin in die Beschaffung neuer Fenster investieren und damit in der Folge die Energiekosten senken.

○ Mayer Bücher, Ottakringer Straße 109:

Ein 1904 gegründeter und seit 1924 in Ottakring beheimateter Familienbetrieb. Im Rahmen der „Grätzelinitiative Ottakring“ wurde das Unternehmen mehrmals besucht und vor Ort beraten. Das Unternehmen beschloss daraufhin, in eine PV-Anlage mit Batteriespeicher zu investieren, um die Energiekosten zu reduzieren. Das Vorhaben wurde über die „Energiesparförderung“ und über die „Grätzelinitiative Ottakring“ der Wirtschaftsagentur Wien mit 30.000 Euro unterstützt.

Beratungs- und Workshopangebot

Auch im Beratungs- und Workshopangebot für Gründer*innen und Jungunternehmer*innen verstärkte die Wirtschaftsagentur Wien ihren Fokus auf Klima und Umwelt. Mit einem neuen Impact-Schwerpunkt wurde die Möglichkeit geschaffen, Gründer*innen frühzeitig Wissen für eine gesellschaftlich und ökologisch nachhaltige Gründung zu vermitteln. Die Gründer*innen sollen bereits in der Designphase ihres Unternehmens die Grundbausteine für ein nachhaltiges Geschäftsmodell legen. Dazu bot die Wirtschaftsagentur Wien 2023 erstmals spezifische Impact-Workshops für Gründer*innen an, in denen Themen wie nachhaltige Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsketten von Unternehmen, eigene Treibhausgas-Bilanzierung und Skalierung des Impacts von Unternehmen und Geschäftsideen behandelt werden.

In eigenen Impact-Coachings konnten Gründer*innen in einem persönlichen Gespräch mit Expert*innen ihre Themen vertiefen, um positive Effekte ihres Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft zu vergrößern.

Netzwerkaktivitäten

Im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung engagiert sich die Wirtschaftsagentur Wien auch als Gründungspartnerin des Climate Labs. Das Climate Lab zielt darauf ab, durch innovative Kooperationen und Allianzen die österreichischen Klimaneutralitätsziele und die Ziele der Kreislaufwirtschaftsstrategie so schnell wie möglich zu erreichen. Hier bilden sich neue Gemeinschaften von Klimapionier*innen, die neue Produkte und Prozesse entwickeln. Zusammen mit den weiteren Partner*innen des Climate Labs wird die Wirtschaftsagentur Wien an klimaneutralen Lösungen arbeiten und Projekte entwickeln, um

1.1 Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität

Wien will 2040 klimaneutral sein – um dieses im Wiener Klimafahrplan definierte Ziel zu erreichen, sind auch die Unternehmen in Wien gefordert. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Wien gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien ein 50 Millionen Euro starkes Wirtschaftspaket auf den Weg gebracht, mit einem Teil davon wird die Wiener Wirtschaft auch dabei unterstützt, mit neuen, innovativen Projekten zur Klimaneutralität beizutragen.

Überdies wird die Berücksichtigung ökologischer und gesellschaftlicher Ziele zunehmend zu einem zentralen Erfolgsfaktor für Unternehmen. Auch deswegen hat die Wirtschaftsagentur Wien ihr Angebot mit spezifischen Unterstützungsleistungen – von Förderungen über Workshops und Coaching bis zu Netzwerkaktivitäten – erweitert.

Förderprogramm „Energiesparförderung“

Mit der „Energiesparförderung“ bot die Wirtschaftsagentur Wien 2023 erstmals ein zielgerichtetes Förderprogramm für Kleinbetriebe und kleine Unternehmen in Wien an. Diese Betriebe sollten bei Investitionen in die klimabewusste Zukunft ihres Unternehmens unterstützt werden. Die Projekte, die zur „Energiesparförderung“ eingereicht werden konnten, reichten von Investitionen in Dämmungen, Austausch alter Fenster, Umrüstung auf LED-Leuchten bis zum Anschließen von Wärmerückgewinnungsanlagen. Pro Projekt waren bis zu 20.000 Euro Förderung möglich.



© Wirtschaftsagentur Wien / Philipp Lipiarski



© Wirtschaftsagentur Wien / Philipp Lipiarski

Die Wirtschaftsagentur Wien ist Gründungspartnerin des Climate Lab, in dem an klimaneutralen Lösungen für Wien gearbeitet wird

vorrangig kleine und mittelständische Unternehmen am Weg zur Klimaneutralität zu begleiten. Auch für die Neuausrichtung ihres Förderportfolios konnte die Wirtschaftsagentur Wien auf Erfahrungen der Climate-Lab-Community zurückgreifen.

Vorbereitungen zum neuen Förderportfolio 2024+

2023 erarbeiteten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien die Rahmenbedingungen zum neuen, seit 1. Jänner 2024 verfügbaren Förderportfolio. Seit 2024 stellen in allen angebotenen Förderprogrammen die potenziellen Auswirkungen von Projekten auf das Klima oder die Beiträge zur Klimawandelanpassung ein Förderkriterium dar. Darüber hinaus werden sehr spezifische Programme, wie der Vienna Planet Fund, angeboten, die die Unternehmen mit eindeutig zielgerichteten Projekten zur Erreichung der Klimaneutralität fördern.

„Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, um sich als Unternehmer*in mit den breitenwirksamen Themen rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung auseinanderzusetzen. Die Neuausrichtung des Förderangebots der Wirtschaftsagentur Wien erleichtert es den Wiener Unternehmen, ihren Betrieb entlang der aktuellen Herausforderungen weiterzuentwickeln.“

Peter Hanke,
Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

1.2 Stadtbelebung

Im Bereich der Stadtbelebung zielen die Unterstützungsleistungen der Wirtschaftsagentur Wien vor allem darauf ab, mit einer lebendigen Erdgeschoßzone und einem bunten Mix an lokalen Wirtschaftstreibern für hohe Lebensqualität und subjektives Wohlfühl in den Grätzeln zu sorgen. Mit zielgerichteten Förderungen soll die Nahversorgung sichergestellt, die Aufenthaltsqualität erhöht und die Stadt der kurzen Wege erhalten bzw. erreicht werden.

Das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien hatte 2023 mehr als 1.400 Kontakte mit Wiener Unternehmen und konnte in 942 persönlichen Beratungen unterstützen und weiterhelfen.

1.2.1 „Grätzelninitiative Ottakring“ – Stärkung der Nahversorgung im 16. Bezirk

Die „Grätzelninitiative Ottakring“ ist ein von der Wirtschaftsagentur Wien entwickeltes Projekt zur gezielten Förderung und Belegung von Nahversorgungsunternehmen wie Handel, Gewerbe und Kreativwirtschaft im Grätzelngebiet Ottakring. Das Gebiet umfasst ein genau definiertes Kernprojektgebiet im 16. Bezirk, das mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket unterstützt wird. Ziele sind die langfristige Sicherung der Konkurrenzfähigkeit und Nahversorgungsfunktion des Gebiets, die Bekämpfung des Leerstands von Erdgeschoßzonen und auch die Belegung durch Ansiedlung neuer Unternehmen.

Dazu bedient sich das Projekt mehrerer Hebel: einerseits die Förderung von Unternehmen, die bereits vor Ort sind, andererseits gibt es Unterstützung für Unternehmen, die sich neu im Gebiet ansiedeln wollen. Drittens stehen von der Wirtschaftsagentur Wien angemietete Erdgeschoßlokale zur Verfügung, die in geförderter Untermiete an Bewerber*innen weitergegeben werden.

Die Bilanz:

2023 führten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien im Rahmen der „Grätzelninitiative Ottakring“ 141 Beratungsgespräche zum Maßnahmenbündel durch, davon 114 vor Ort im Bezirk.

In Summe konnten rund 90% aller relevanten Betriebe in der Erdgeschoßzone im Gebiet beraten oder durch Betriebsbesuche über die Initiative und die damit verbundenen Angebote informiert werden.

Im Juni 2023 gab es in der Brauerei Ottakring eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien, an der rund 60 Interessierte aus dem Grätzeln teilnahmen.

„Die Wirtschaftsagentur Wien ist immer nahe an den Unternehmen. Mit dem Business Support haben wir Kolleg*innen direkt in den Bezirken und können vor Ort beraten. Mit unserer gebündelten Kraft aus Beratung und passenden Förderungen bringen wir frischen Wind in die Erdgeschoße von Ottakring.“

Gerhard Hirczi,
Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

In der „Grätzelninitiative Ottakring“ konnten 2023 insgesamt 22 Projekte gefördert werden.

Unternehmensbeispiel „Grätzelninitiative Ottakring“:

- Rusticatio GmbH, Bachofengasse 9, 1190 Wien:

Das Döblinger Unternehmen hat einen zweiten Standort in Ottakring, der saniert und umgestaltet werden soll. Dafür wird eine Solarenergieanlage am Dach eingebaut, die Fassade gedämmt und alle Fenster und Türen auf den neuesten Energiestandard gebracht. Weiters ist geplant, den Schauraum durch einen Loggiabau hofseitig zu erweitern. Die beiden Vorhaben wurden über die „Energiesparförderung“ und über die „Grätzelninitiative Ottakring“ der Wirtschaftsagentur Wien mit 30.000 Euro unterstützt.

Drei bisher leerstehende Geschäftslokale wurden in geförderter Untermiete weitergegeben:

- Ottakringer Straße 183:

Hier ist die Firma Torland GmbH eingezogen, die in ihrem Jeansfachgeschäft nachhaltige Jeans aus Biobaumwolle anbietet.

- Arnethgasse 67:

Mario's Nuts stellt in diesem Lokal Lebensmittel her sowie Süßwaren nach alten Rezepten aus der k. u. k. Zeit.

- Ottakringer Straße 201:

Hier siedelte sich das Kollektiv Kaorle mit dem Projekt „Ein Lido für Ottakring“ an. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Creatives for Vienna – Making Spaces“ prämiert, es findet im Grätzelngebiet eine temporäre Heimat (Zwischennutzung). Der „Lido für Ottakring“ dient als öffentlicher Raum für das Grätzeln und wird regelmäßig mit Programm und Aktivitäten bespielt. Zwei historische Werkstatthallen und der Innenhof (der „Lido“) schaffen einen Ort des Miteinanders mit einer Holz-, Metall- und Keramikwerkstatt sowie temporären Ateliers für Kunst- und Musikschaffende, für Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Konzerte und Podiumsdiskussionen und für Erholung.

Für das Jahr 2024 wird die Wirtschaftsagentur Wien bei der „Grätzelninitiative Ottakring“ den Fokus auf die Akquise weiterer leerstehender Lokale für die geförderter Untervermietung legen und die lokalen Unternehmen weiterhin zu den neuen Förderprogrammen der Wirtschaftsagentur Wien beraten.



„Ein Lido für Ottakring“ dient als öffentlicher Raum für das ganze Grätzeln



Die Branchen der Nahversorgung sorgen mit einem bunten Mix für hohe Lebensqualität und subjektives Wohlfühl

1.2.2 „Geschäftsbelebung“ – lebendige Nahversorgung

2023 zeigte sich die Wiener Wirtschaft trotz multipler globaler Herausforderungen widerstandsfähig, speziell die Bereiche der Nahversorgung erwiesen sich als innovations- und investitionsfreudig. Das Interesse der Betriebe an den Förderprogrammen der Wirtschaftsagentur Wien war groß, die Zahl der geförderten Projekte im Bereich der Nahversorgung stieg im Vorjahresvergleich um 75% auf insgesamt 551 an.

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet unterschiedlichste Förderprogramme für Nahversorgungsunternehmen an:

Das Förderprogramm „Geschäftsbelebung“ wendet sich an kleine und mittlere Unternehmen sowie an Unternehmen in Gründung, die eine leerstehende, straßenseitige Räumlichkeit im Erdgeschoß neu beziehen. Ein wichtiger Beitrag, um die Wiener Erdgeschoßzonen und Grätzeln lebenswert zu halten.

2023 wurden in Wien 95 Geschäftslokale mithilfe des Förderprogramms „Geschäftsbelebung“ belebt. 2,1 Millionen Euro Fördergelder gingen an die Unternehmen, die diese Geschäftslokale zukünftig betreiben.

Aufgrund des großen Erfolgs wird die maximale Fördersumme für dieses Programm 2024 sogar von 25.000 Euro auf 35.000 Euro pro Projekt erhöht.

In den beiden Förderprogrammen, die sich ganz speziell an Nahversorger*innen wenden („Nahversorgung Fokus“ und „Nahversorgung Digitalisierung“), hat die Wirtschaftsagentur Wien 2023 insgesamt 264 Projekte für eine lebendige Stadt gefördert.

Selbstverständlich können Nahversorgungsunternehmen auch in anderen Förderprogrammen wie der „U-Bahn-Bau Soforthilfe“ oder der „Energiesparförderung“ einreichen.

Unternehmensbeispiel Förderung „Nahversorgung Digitalisierung“:

○ Goldschmied Mario Hainzl: digitales Werkzeug in der Goldschmiede

Die Digitalisierung wird auch in traditionellen Handwerksberufen wie dem Goldschmied immer wichtiger. In der heutigen Zeit zieht besonders der Bereich dreidimensionales digitales Gestalten – besonders der 3D-Druck und das 3D-Zeichnen – in die Werkstätten ein. Um dem neuesten Stand der Technik zu entsprechen, wird auch das 3D-Scannen immer wichtiger: Durch diese Anwendung kann eine Effizienzsteigerung in der Erstellung von Modellen erreicht werden.

„Durch den 3D-Druck gibt es jetzt völlig neue Möglichkeiten zur Schmuckherstellung und -bearbeitung. Mein Schmuckdesign beginnt mit einem dreidimensionalen Entwurf am Computer. Durch die fotorealistische Darstellung am Bildschirm sehen Sie Ihr neues Schmuckstück bereits, bevor es real existiert.“

Mario Hainzl,
Goldschmied

Unternehmensbeispiel Förderung „Geschäftsbelebung“:

○ Ton in Ton Atelier

Als Keramikwerkstatt, Co-Making Space, Shop und Showroom in einem bietet das Atelier mitten im 20. Bezirk allen Keramikinteressierten einen Raum zum Töpfern, zum Austausch von Wissen und dient als Verkaufsfläche von Dekorationsobjekten. Das Angebot wird durch Kurse und Workshops ergänzt, die sich an Einzelpersonen und Gruppen richten.

1.2.3 „Wiener Geschäftsquartiere“ – Weiterentwicklung der Nahversorgung & Aufwertung definierter Gebiete

Mit dem neuen von der Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien entwickelten Konzept der Geschäftsquartiere wird das bisherige Projekt der Geschäftsstraßenförderung fortgesetzt. Nunmehr rücken sechs sogenannte Geschäftsquartiere in Gebieten, die Potenzial für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung haben, in den Mittelpunkt der Förderung.

Ein Fokus liegt hier in den Außenbezirken: Unterstützt werden die Einzugsbereiche der äußeren Favoritenstraße, Simmeringer Hauptstraße, Hernalser Hauptstraße, Döblinger Hauptstraße, des Zentrums Floridsdorf rund um den Bahnhof Floridsdorf und rund um die Praterstraße.

Mit diesem Fokus folgt Wien dem urbanen Trend zur stärkeren Entwicklung von Quartieren, wie er aktuell auch im Zusammenhang mit anderen Themen wie etwa dem Klimaschutz oder der Energiewende stattfindet.

In den Geschäftsquartieren sollen nachhaltige Impulse gesetzt werden, um Grätzeln lebendig und attraktiv zu halten, Anrainer*innen sollen an ihre Nahversorger*innen gebunden werden, Netzwerkaktivitäten gestartet und Kleinbetriebe gestärkt werden.

Für die Abwicklung all dieser Aktivitäten wurde in einem 2023 finalisierten zweistufigen Vergabeverfahren ein*e Projektbetreiber*in gesucht.

Das Bieterkonsortium unter dem Lead des Raumplanungsbüros „Raumposition“ konnte sich durchsetzen. Vor allem die ausgewiesene Expertise in unterschiedlichsten Aspekten der Raumplanung überzeugte die Jury, die aus Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien, der Wirtschaftskammer Wien und externen Expert*innen aus den Gebieten Stadtplanung und Kommunikation bestand. Das Konzept von Raumposition punktet damit, den sechs zum Teil völlig unterschiedlichen Geschäftsquartieren durch lokal jeweils passende Maßnahmen gerecht zu werden. Historische, demografische, verkehrstechnische und stadtplanerische Rahmenbedingungen werden dabei Berücksichtigung finden.

In einem ersten Arbeitsschritt konnte sich Raumposition im Oktober 2023 mit den jeweiligen Bezirksvorstehungen treffen, um das Konzept und die jeweiligen Umsetzungen vorzustellen und abzustimmen.

Insgesamt stehen für die neue Maßnahme in den nächsten drei Jahren 1,5 Millionen Euro für die ersten sechs Quartiere bereit. Geplant ist weiters, dass mittelfristig weitere Geschäftsquartiere im Rahmen dieser Initiative unterstützt

werden. Umgesetzt wird das Konzept der „Wiener Geschäftsquartiere“ federführend von der Wirtschaftsagentur Wien.

„Mit Raumposition starten wir jetzt die Umsetzung des Konzeptes „Wiener Geschäftsquartiere“, mit dem wir starke Impulse in den Wiener Grätzeln setzen werden. Ich freue mich darauf, sechs Geschäftsquartiere mit 1,5 Millionen Euro nachhaltig weiterzuentwickeln und damit die Nahversorgung direkt vor Ort zu stärken.“

Peter Hanke,
Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

1.2.4 „Creatives for Vienna – Making Spaces“

Die Unternehmen der Kreativwirtschaft tragen mit ihren spannenden Projekten und Angeboten viel zur Attraktivierung von Grätzeln und zur insgesamten Stadtbelebung bei. Gerade auch im Bereich der Zwischennutzung von leerstehenden Geschäftslokalen und anderen Gebäuden ist die Kreativwirtschaft oftmals in einer Vorreiter*innen-Rolle. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt die Branche mit einem breiten Angebot.

Der von November 2022 bis Februar 2023 laufende Wettbewerb „Creatives for Vienna – Making Spaces“ lud die Wiener Kreativwirtschaft zur Entwicklung und Weiterentwicklung von Leerstand zu Räumen kreativer Nutzungen ein. Mit diesem Projekt zielt die Wirtschaftsagentur Wien auf die Erhaltung und Gestaltung von verfügbarem und leistbarem Raum für die Unternehmen ab, um gleichzeitig die Lebensqualität und sozialen Entwicklungen in der Stadt zu fördern. Es konnten Konzepte für bereits genutzte Räume und auch für Räume, deren Nutzung in Planung ist, eingereicht werden. Für Raumsuchende wurden außerdem Räume zur Nutzung ausgeschrieben, für die Konzepte entwickelt werden konnten.

Insgesamt wurden beim Wettbewerb „Creatives for Vienna – Making Spaces“ 139 Konzepte aus allen Bereichen der Kreativwirtschaft von Architektur, über Design, Mode und Musik bis hin zu Kunst und Multimedia eingereicht. Eines der unterstützten Projekte war beispielsweise „Ein Lido für Ottakring“ von Kollektiv Kaorle, dem im Rahmen der Grätzelninitiative Ottakring ein geförderter Zwischenmietvertrag für ein bisher leerstehendes Ecklokal zur Umsetzung zur Verfügung gestellt wurde (siehe Kapitel 1.2.1).



Nach dem Spatenstich zum tz3 im Juni 2023 erfolgte im November schon die Dachgleiche



In den dritten Gebäudeteil des Technologiezentrums Seestadt werden die ersten Mieter*innen Anfang 2025 einziehen

© David Bohmann

© Toni NachevLtd

1.3 Spezialimmobilien zur Stadtentwicklung

1.3.1 Technologiezentrum 3 (tz3) – mehr Platz für Technologieunternehmen in der Seestadt

2023 ging die Erweiterung des Technologiezentrums Seestadt um einen dritten Bauteil (tz3) nach sorgfältiger Planung in die Ausführung. Mit dem tz3 schafft die Wirtschaftsagentur Wien zusätzliche 4.800 m² moderne Produktions- und Büroflächen für smarte Unternehmen sowie Forschungsprojekte und bedient die Nachfrage nach mehr Platz im Technologiezentrum Seestadt.

Mit rund 34 Mieter*innen auf bisher 13.000 m² ist das Technologiezentrum Seestadt bereits ein etablierter Treffpunkt und Multiplikator für Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Produktion und Forschung. Der neue Bauteil tz3 erweitert perfekt den gesetzten Branchenschwerpunkt innovativer Technologien und eignet sich ideal für Unternehmen und Startups aus den Bereichen 3D-Druck, Industrie 4.0 sowie smarte Produktion.

Ende Juni 2023 erfolgte mit dem Spatenstich der offizielle Startschuss für die dritte Ausbaustufe. Das tz3 ist als Niedrigenergiehaus geplant und somit wie die ersten beiden Teile ein Vorzeigeprojekt in Sachen Energieeffizienz. Bereits im November 2023 wurde der Rohbau finalisiert, und es fand die Gleichfeier statt.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist bis Ende 2024 geplant, die ersten Mieter*innen werden Anfang 2025 einziehen. Für das tz3 wird der Fokus bei der Einmietung auf nachhaltigen Technologieunternehmen liegen. Die Wirtschaftsagentur Wien hat bisher 32 Millionen Euro für die Gebäudeteile 1 und 2 des Technologiezentrums Seestadt investiert. Für das tz3 sind 19,5 Millionen Euro an Investitionen veranschlagt.

Zukünftige Mieter*innen finden im tz3 optimale räumliche Bedingungen vor und können durch eine Vielfalt möglicher Flächennutzungen auch Produktionsaktivitäten durchführen. Die hochwertig ausgestatteten Büros und Produktionsflächen ermöglichen flexible, modulare Raumkonzepte mit einem individuellen Endausbau sowie hohe Arbeits- und Aufenthaltsqualitäten. Die Mietverträge sind flexibel gestaltbar und auf den Bedarf von wachsenden Technologieunternehmen abgestimmt.

„Uns ist wichtig, beste Rahmenbedingungen für zentrale Zukunftsbranchen zu schaffen: Die Verfügbarkeit von hochwertigen Mietflächen und die exzellente Infrastruktur machen das tz3 zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, die sich auf nachhaltige innovative Bereiche spezialisieren.“

Gerhard Hirczi,
Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Bereits seit der Errichtung des ersten Bauteils des Technologiezentrums Seestadt im Jahr 2012 setzt die Wirtschaftsagentur Wien auf energieeffiziente Standards, um den Energieverbrauch zu minimieren und gleichzeitig ein optimales Arbeitsklima zu schaffen. Als hochtechnologischer Bau benutzt das tz3 die eigene Gebäudemasse zur Temperaturregulierung und setzt auch auf Grundwassernutzung und weitere Maßnahmen, um sowohl Energieeffizienz als auch Nutzer*innenkomfort und hochqualitative Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Als Niedrigenergiehaus wird es zudem über eine CO₂-gesteuerte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung verfügen.

Das tz3 erreichte eine ÖGNB (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen)-Zertifizierung in Gold, laut Berechnungen von ATP Sustain verbraucht das tz3 nur ein Viertel der Energie im Vergleich zu einem beliebigen Referenzprojekt, das gemäß dem derzeitigen Standard der Wiener Bauordnung errichtet wird.

1.3.2 Gewerbehof Seestadt

Der Gewerbehof Seestadt wurde Ende 2022 fertiggestellt, 2023 starteten die Immobilienexpert*innen der Wirtschaftsagentur den Vertrieb der insgesamt 7.500 m² großen neuen Flächen.

Die Bilanz:

2023 wurde bereits rund ein Drittel der Flächen vermietet. Ziel ist, bis Jahresende 2024 für die gesamten Flächen des Gewerbehofs Mieter*innen unter Vertrag zu haben.

Das Projekt löst auch großes Interesse in der Immobilienbranche aus. Seit Baubeginn haben ca. 33 Delegationen das Objekt besichtigt und Erfahrungen ausgetauscht. Gerade in Zeiten des Klimawandels ermöglicht dieses Pilotprojekt einen Show Case für eine bodenschonende Bauweise im gewerblichen Sektor.

Unternehmensbeispiele Gewerbehof:

○ Shirt und Sackerl e.U.:

Verkauf von Musik-/Künstler*innen-Merchandisingartikeln (online & offline), Vorbereitung und Kommissionierung der Ware für Live-Verkauf und Konzerte, Vermietung von Registrierkassen für Live-Verkauf.

○ I.dekh GmbH:

Planung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Druckmaschinen und damit verwandten Produkten, drucktechnischen Geräten und Systemen.

○ FANTOPLAST Circular Design GmbH:

Herstellung hochwertiger Designplatten aus Polypropylen (PP) Kunststoff-Rezyklat (aus 100% regionalen, recycelten und recycelbaren Kunststoffen) mittels einer speziellen Plattenpresse.

○ IntegritySign GmbH:

Produktion von fälschungssicheren, individuellen, holografischen Signaturen, genannt HyperMark. Die Fertigung findet im sogenannten Roll-to-Roll (R2R)-Verfahren statt.

Der Gewerbehof ist ein von der Wirtschaftsagentur Wien geplantes und errichtetes Zentrum für Gewerbe, Produktion und Handwerk. Die gesamten Arbeitsabläufe von Handwerksbetrieben, produzierendem Gewerbe und produktionsnahen Dienstleistungsbetrieben können hier an einem Ort gebündelt werden.

Die Besonderheit am Gewerbehof Seestadt:

Die Wirtschaftsagentur Wien hat ihn bewusst im Wohngebiet Seestadt Aspern geplant und in dieses integriert. Hintergrund dafür ist die Überzeugung der Stadt Wien, dass es für eine nachhaltige Stadtentwicklung bedeutend ist, den produzierenden Bereich ins Leben der Stadtbewohner*innen miteinzubeziehen: Den Gewerbetreibenden eröffnet sich mit der unmittelbaren Nähe zu den Wohnbauten ein ganz neues Geschäftsfeld, Mitarbeiter*innen können in der Seestadt wohnen und haben geringe bis keine Anfahrtswege, und für Anrainer*innen eröffnet sich die Möglichkeit, die Güter aus den produzierenden Betrieben vor Ort zu erwerben bzw. über Dienstleister*innen direkt vor der Haustür zu verfügen, ohne lange Wege auf sich nehmen zu müssen.

Produktionsunternehmen profitieren im Gewerbehof Seestadt neben den günstigen Mietflächen auch von den hervorragenden Bedingungen wie bereits vorhandener Betriebsanlagengenehmigung, einfachen Anlieferungsmöglichkeiten und Gelegenheiten zum synergetischen Austausch zwischen den Unternehmen. Eingemietete Unternehmen finden hier eine durchdachte Infrastruktur für einen reibungslosen Ablauf von Transport, Lagerung und Produktion vor, Schwerlastaufzüge in allen Stockwerken, breite Gänge, große Lagerflächen, passende Raumhöhen und hohe Deckentraglasten in allen Geschossen.

Technologie für die nächste Generation im Gewerbehof Seestadt

Seit 2023 bietet der smarte Produktionsstandort Gewerbehof Seestadt auch Programm für Familien mit Kindern und für Jugendliche.

Die Wirtschaftsagentur Wien richtete einen über 150 m² großen „Erlebnisraum“ ein und bietet dort Programm an, das auf die Zielgruppe der 8- bis 15-Jährigen zugeschnitten ist. Die bisher in der Wirtschaftsagentur Wien stattfindenden „Schulworkshops“ für Kinder und Jugendliche wurden gänzlich in den Erlebnisraum verlegt, die Kinder haben im Rahmen der Workshops über die Anmeldung ihrer Schule die Möglichkeit, Entwicklungen aus IT, grünen Technologien und Life Sciences zu entdecken.

Im August 2023 wurde das Projekt „JOBITY – Future Jobs in Innovation & Technology“ gestartet, um möglichst vielen Wiener Jugendlichen Berufsbilder aus Forschung und Technologie nahezubringen. Gemeinsam mit tschechischen Partner*innen und der Bildungsdirektion Wien wird – gefördert im EU-Programm „INTERREG Österreich-Tschechien“ – das Ziel verfolgt, Jugendlichen in der Phase der Berufsorientierung Möglichkeiten und Chancen im Bereich von IT, nachhaltigen Technologien und Life Sciences näher zu bringen.

Neu eingeführt wurden im Erlebnisraum im Gewerbehof Seestadt im zweiten Halbjahr auch Familienworkshops an Samstagen. Kinder, Jugendliche und deren Familien können

hier in ihrer Freizeit spannende Wiener Erfindungen kennenlernen, selbst erfinderisch tätig werden und Ideen für die Zukunft entwickeln.

Die Bilanz:

2023 besuchten insgesamt 2.300 Teilnehmer*innen die 104 von der Wirtschaftsagentur Wien angebotenen Workshops im Erlebnisraum Gewerbehof. Davon nahmen 2.070 Besucher*innen an den 82 Schulworkshops teil, 230 Besucher*innen kamen zu den Familienworkshops am Wochenende.

700 Jugendliche besuchten den Erlebnisraum im Rahmen von Angeboten unserer Partner*innen, wie beispielsweise des WAFF oder des Science Center Networks.

Mit ihrem Engagement im Bildungsbereich weist die Wirtschaftsagentur Wien darauf hin, dass die Ausbildung von Talenten ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Wien ist. Eine breite Information über Zukunftsberufe ist essenziell, damit Unternehmen aus einem breiten Pool an gut ausgebildeten Fachkräften wählen können. Die Wirtschaftsagentur Wien setzt ihre Aktivitäten im Bildungsbereich auch deshalb, weil nicht Geschlecht, Herkunft oder Bildungshintergrund der Eltern über die Berufswahl der Jugendlichen entscheiden sollen.

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl



Der Gewerbehof Seestadt ist bewusst in das Wohngebiet hineingeplant

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl



Der Erlebnisraum im Gewerbehof bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Entwicklungen aus IT, grünen Technologien und Life Sciences zu entdecken

1.4 Gründungsinitiativen

Neue Unternehmen geben der heimischen Wirtschaft wichtige Impulse, schaffen Arbeitsplätze und sind somit ein bedeutender Wachstumsmotor. Mit ihren Leistungen für Gründer*innen, Jungunternehmen und Startups unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien bei der Verwirklichung von neuartigen Business-Ideen. Um immer wieder neue Zielgruppen für die Idee der Gründung zu begeistern, entwickelt die Wirtschaftsagentur Wien stetig neue Initiativen wie das „Gründungsstipendium“ und die „Medieninitiative Wien“.

1.4.1 „Gründungsstipendium“ – Starthilfe vor der Gründung

Das „Gründungsstipendium“ der Wirtschaftsagentur Wien bietet Menschen mit einer Geschäftsidee eine umfangreiche Starthilfe, noch bevor ein Unternehmen gegründet wird. Mit bis zu 25.000 Euro Unterstützung können sich die Gründer*innen während ihrer Zeit im „Gründungsstipendium“ – es dauert sechs Monate – voll und ganz ihrer Unternehmensidee bzw. deren Verwirklichung widmen. Nach dem Einreichen der Business-Idee und der Prüfung durch eine Expert*innen-Jury erhalten jene Unternehmer*innen, die es in das Programm geschafft haben, ein Stipendium mit monatlich 1.300 Euro. An der Umsetzung der Gründungsidee kann ein Team aus bis zu drei Personen arbeiten. Die Auszahlung ist an sogenannte „Milestones“, also gesetzte und überprüfbare Zwischenziele, gekoppelt.

Die Bilanz:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 156 Projektideen zum „Gründungsstipendium“ eingereicht, davon konnten 31 Projekte und 50 Stipendiat*innen in das „Gründungsstipendium“ aufgenommen werden. Das „Gründungsstipendium“ wurde 2023 auch zu einem von sechs Leitprojekten der Strategie „Wien 2023“ der Stadt Wien ausgewählt. Die Strategie hebt innovative Lösungen für künftige Herausforderungen hervor, welche besonderes Potenzial für Beschäftigung, Wertschöpfung und Innovation am Standort erschließen.

Seit dem Start des „Gründungsstipendiums“ Anfang 2022 wurden in bisher vier Einreichphasen insgesamt 343 Projekte von 511 Personen eingereicht. Daraus wurden 62 neuartige Unternehmensideen mit insgesamt 110 Stipendiat*innen durch eine Jury bewertet und ausgesucht.

Neben der finanziellen Unterstützung profitieren die Gründer*innen während der Laufzeit auch von ihrer Teilnahme am Weiterbildungsprogramm „Founders Lab“. Dort erhalten sie individuell auf ihre Geschäftsidee abgestimmte Unterstützung von Fachleuten aus der Wirtschaft und dem Startup-Ökosystem, um ihre Produkte und Dienstleistungen sowie die dazugehörigen Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und zu schärfen.

Ab 2024 wird das „Gründungsstipendium“ in das reguläre Förderportfolio der Wirtschaftsagentur Wien aufgenommen und bis mindestens Ende 2026 angeboten.

Erfolgsbeispiele „Gründungsstipendium“:

Mit Moritz Novak (GATE Space) und Michael Mayer (Silana) befinden sich zwei Alumni des „Gründungsstipendiums“ sogar auf der im Herbst 2023 vom „Forbes“-Magazin veröffentlichten Liste „30 Under 30“ für Österreich. Forbes „30 Under 30“ ist eine jährliche Liste bemerkenswerter Persönlichkeiten aus verschiedenen Sektoren und Branchen.

GATE Space entwickelt umweltfreundliche Antriebssysteme für Satelliten. Das Startup wurde 2023 in den bekannten Tech Stars Space Accelerator der US Air Force und der NASA aufgenommen.

Silana ist das weltweit erste Unternehmen, das intelligente Roboter einsetzt, um das Nähen von Kleidung vollständig zu automatisieren, und dadurch ermöglicht, die Kleidungsproduktion zurück nach Europa zu verlagern.

Diese beiden Startups konnten im Anschluss an das „Gründungsstipendium“ auch im Förderprogramm „Innovation“ überzeugen.

Lusine Abrahamyan, Absolventin des „Gründungsstipendiums“, gründet ihr Softwareunternehmen BeVi (Best View). BeVi ist eine Software, die mittels KI den Prozess der Erstellung attraktiver Produktbilder für Online-Verkäufer*innen automatisiert.

„Das „Gründungsstipendium“ ist wie ein Freund, der sagt: „Ich glaube an dich“, und das bedeutet sehr viel. Das Beste daran ist, dass es nicht nur ein Programm ist – es fühlt sich an, als wäre man Teil einer Gemeinschaft, die wirklich will, dass man Erfolg hat. Es geht nicht nur darum, Ideen zu verwirklichen, sondern darum, dafür zu sorgen, dass Menschen mit Ideen das bekommen, was sie brauchen, um sie in die Realität umzusetzen.“

Lusine Abrahamyan,
BeVi – Best View

1.4.2 „Wiener Medieninitiative“ – Impulse für die Wiener Medienlandschaft

Das Förderprogramm „Wiener Medieninitiative“ der Wirtschaftsagentur Wien ist in zwei Bereiche geteilt. Mit „Medienstart“ werden Journalist*innen, Gründer*innen und kleine Medienunternehmen dabei unterstützt, neue journalistische Konzepte und innovative Ideen marktreif zu machen. Bis zu 10.000 Euro werden dafür ausgeschüttet.

Das Programm „Medienprojekt“ unterstützt mit bis zu 100.000 Euro bestehende Medienunternehmen, die innovative neue Projekte umsetzen wollen.

218 Medieninnovationen für Wien gefördert

Ziel des Förderprogramms der Wirtschaftsagentur Wien ist es, den Qualitätsjournalismus in Wien zu stärken und die



© Alexandra Unger

Das Faktencheck-Team von Profil prüft, was Regierung und Opposition behaupten und identifiziert so Irrführungen und Fake News



© Gate Space

Das Team von GATE Space startet gut gefördert in den USA durch

Innovationskraft in der Medienbranche zu unterstützen. Das im Herbst 2019 gestartete Förderprogramm „Wiener Medieninitiative“ hat sich bestens etabliert, insgesamt konnten seit Start des Programms rund 218 Projekte gefördert werden.

2023 konnten insgesamt 71 journalistische Projekte gefördert werden, 52 davon wurden im Bereich „Medienstart“ eingereicht und hatten eine Neugründung im Medienbereich zum Ziel. Fast die Hälfte der geförderten Projekte der „Medieninitiative Wien“ wird von Frauen geleitet. Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet eine wechselnde, internationale Jury aus Medienexpert*innen und Journalist*innen.

„Die Medienlandschaft der Stadt Wien ist in den vier Jahren, in denen unsere wirkungsvolle Medienförderung nun läuft, deutlich vielfältiger, digitaler und qualitativer geworden. Hochwertiger, transparenter und offener Journalismus, der sich auch den diversen Herausforderungen unserer Zeit stellt, ist genau das, was Wien als Wirtschaftsstandort und Millionenmetropole im internationalen Vergleich braucht und auszeichnet.“

Peter Hanke,
Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

Erfolgreiche Projekte durch vertiefte Betreuung
Projekte, die zur Förderung ausgewählt wurden, werden in der Startphase jeder neuen Runde vom Wiener Medieninitiative Lab begleitet. Das Wiener Medieninitiative Lab wurde 2022 anhand der Erfahrungswerte aus früheren Jahren von der Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit fjum (forum journalismus und medien) entwickelt. Durch Workshops mit Expert*innen werden die Geförderten dabei unterstützt, ihre Geschäftsmodelle und Strategien noch besser aufzustellen. Zusätzliche Vernetzungsangebote bieten Raum für Networking und Erfahrungsaustausch.

„Die „Medieninitiative“ hat sich als vorbildliche Journalismus-Förderung etabliert, die in Europa ihresgleichen sucht. Aus dem Ausland schaut man tatsächlich ein wenig neidisch nach Wien.“

Alexandra Borchardt,
Medienexpertin und Autorin

Unternehmensbeispiele „Wiener Medieninitiative – Medienstart“:

- Hidden Vienna Media:
Hidden Vienna Podcast

Das Gründungsteam des Podcast begibt sich in seinen Geschichten auf eine Entdeckungsreise in längst vergangene Wiener Arbeitswelten. Sie sprechen mit langgedienten Hüter*innen althergebrachten Handwerks, oft die Letzten ihrer Branche, und reden mit jungen Unternehmer*innen, die fast verlorene Traditionen wiederbeleben. So wird ein unterhaltsamer Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart gespannt. Die umfassenden geschichtlichen Recherchen zu (fast) ausgestorbenen Berufen werden durch packendes Storytelling und Interviews mit Expert*innen aus Wiener Museen und anderen wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Institutionen ergänzt.

„Ich liebe Handwerk und alte Werkstätten und so lag es nahe, nicht nur über die Geschichte der Arbeit zu sprechen, sondern auch diejenigen vors Mikro zu bitten, die heute noch an diesen Traditionen festhalten und sie mit neuem Leben füllen.“

Jascha Novak,
Hidden Vienna Podcast

- The International – Vienna for Everyone

Eine neue Medienplattform aus und für Wien, die täglich Nachrichten online sowie im dreimonatlich erscheinenden gedruckten Magazin erstellt und veröffentlicht. Die Webseite, das Magazin, ein Podcast sowie Social-Media-Kanäle (Instagram, TikTok, Twitter, Facebook, LinkedIn) sollen dazu beitragen, dass sich junge Expats und internationale Studierende, deren Englisch besser ist als Deutsch, in Wien heimisch fühlen und Sprach- und Netzwerkbarrieren abbauen. Die Community wird gestärkt, der Integrationsprozess unterstützt.

Unternehmensbeispiel „Wiener Medieninitiative – Medienprojekt“:

- faktiv – der Faktencheck von profil

faktiv prüft, was Regierung und Opposition behaupten. Die Redaktion identifiziert Irreführungen und Fake News, damit sich die Leser*innen ihr Urteil über politische Debatten auf einer soliden Faktenbasis bilden können. Die Redaktion gibt ihr Know-how in einer Vorlesung an Journalismus-Studierende der FH Wien weiter. Durch die „Wiener Medieninitiative“ war es möglich, eine Vollzeit-Faktencheckerin an Bord zu holen.

1.5 Schneller zum Angebot – eine neue Webseite für die Unternehmen

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelte 2023 ihre Webseite weiter, mit klaren Zielsetzungen: Der neue Online-Auftritt soll kompakt, leicht verständlich, niederschwellig und klar auf die Bedürfnisse der Unternehmen ausgerichtet sein. Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien, die für persönliche Beratungen bereitstehen, sollen leicht zu finden und schnell zu kontaktieren sein.

Im Dezember 2023 wurde dann der neue Online-Auftritt unter www.wirtschaftsagentur.at gelauncht.

Die Sicht der Benutzer*innen – Angebote rasch und zielgerichtet finden

Eine der Intentionen in der Neugestaltung der Webseite war es, die Angebotsvielfalt der Wirtschaftsagentur Wien – von Förderprogrammen über Netzwerkveranstaltungen, Beratungen bis zur Bereitstellung von Produktions- und Laborflächen etc. – auf die jeweilige Situation der User*innen zu reduzieren und die Suche nach passenden Angeboten zu erleichtern. Wichtig war daher im Vorfeld der Umgestaltung, die tatsächlichen Anforderungen von Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen an einen Webseitenauftritt zu erheben und zu analysieren. Dazu wurden rund 40 Unternehmen und auch Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien selbst qualitativ befragt – die maßgeblichste Fragestellung dabei war: „Wonach suchen Sie, wenn Sie die Webseite der Wirtschaftsagentur Wien aufrufen?“

Aus den Antworten evaluierte das Projektteam die prioritären Anforderungen an den Webauftritt:

- Die Zielgruppen erhalten, egal wo sie sich auf der neuen Webseite gerade befinden, stets eine Antwort auf ihre Suchanfrage
- Die Zielgruppen bekommen, egal wo Sie sich auf der neuen Webseite befinden, zusätzlich einen Überblick über alle Angebote, die für sie relevant sind. Denn ein Unternehmen, das nach einer Förderung sucht, profitiert gleichzeitig vom Beratungsangebot, den Vernetzungsmöglichkeiten und dem Immobilienangebot der Wirtschaftsagentur Wien.

Service-Kompass – individuelle Schnellübersicht

Um diese Anforderungen technisch umsetzen zu können, wurde in die neue Website der Wirtschaftsagentur Wien ein „Service-Kompass“ integriert. Er gibt den Benutzer*innen eine vereinfachte Übersicht über die Angebote und ordnet diese nach der jeweiligen Unternehmensphase. Die Unternehmen können eingeben, ob sie nach Förderungen, Beratungen, Netzwerk-events vor dem Start, in der Gründungsphase, für wachsende Unternehmen oder für etablierte Unternehmen in Wien suchen. Über den Kompass kommen sie mit wenigen Klicks zu einem Gesamtüberblick aller relevanten Angebote.

Persönlicher Kontakt zu den Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien

Mit der neuen Website stellt die Wirtschaftsagentur auch die eigenen Expert*innen in den Vordergrund, die den Unternehmen bei ihren Projekten mit ihrem Know-how zur Seite stehen. Der schnelle, persönliche Kontakt und die individuelle Beratung bei allen Fragestellungen werden dadurch für die Unternehmen noch einfacher.

Im Hintergrund wurde die Website technisch auf den neuesten Stand gebracht, für Suchmaschinen wie Google optimiert und auch darauf geachtet, dass alle Informationen barrierefrei erreichbar und die Daten der Nutzer*innen sicher sind.

2.1.1 ViennaUP'23 – das Startup-Festival

Die dritte Ausgabe des von der Wirtschaftsagentur Wien initiierten und koordinierten internationalen Startup-Festivals ViennaUP fand von 30. Mai bis 7. Juni 2023 an 27 verschiedenen Locations in zwölf Wiener Bezirken statt.

Noch intensiver als bereits in den Vorjahren fokussierte das Festival auf das Live-Erlebnis in Wien. Ziel war es, neben einem vielfältigen und lebendigen Programmangebot von rund 50 Einzelveranstaltungen die Stadt als innovative, lebenswerte und zugleich leistbare Metropole der kurzen Wege zu präsentieren.

Vienna UP'23, Österreichs größtes und Europas vielfältigstes Startup-Festival, war mit 14.000 Teilnehmer*innen aus 96 Nationen ein großer Erfolg. Innerhalb von nur drei Jahren wurde die Veranstaltung ein fixer Bestandteil der europäischen Festival-Landkarte.

„Als ich mich online über die ViennaUP informierte, war ich vom Programm beeindruckt. Dieser Eindruck brachte mich dann auch persönlich nach Wien. Nachdem ich mehrere ViennaUP-Veranstaltungen besucht habe, überlege ich nun, mein Unternehmen hier zu etablieren, vor allem wegen der unternehmerischen Kultur hier.“

Bernard Eng aus Malaysia,
Gründer und CEO von
Bernard Business Consulting

Das Startup-Festival wurde mittels einer Befragung der Teilnehmer*innen zwischen 30. Mai und 16. Juni evaluiert und die Ergebnisse statistisch analysiert. Die Schlüsselergebnisse sind erfreulich:

- 98% der Teilnehmenden würden die ViennaUP weiterempfehlen.
- 96% haben einen sehr positiven oder positiven Eindruck von Wien als Wirtschaftsstandort gewonnen.
- Bei 94% kommt das dezentrale Konzept der ViennaUP sehr gut an.
- 96,2% empfanden die Teilnahme an der ViennaUP auch als einzigartige Möglichkeit, um Wien kennenzulernen.
- Die Antwortenden kamen aus 47 Ländern von fünf Kontinenten.

Weiterentwicklung der Customer Journey und Intensivierung des „Wien-Feelings“

2023 setzte die Wirtschaftsagentur Wien den Ausbau und die Vereinheitlichung der Customer Journey für die Besucher*innen des Festivals um. Einerseits sollte den Besucher*innen eine einfache Teilnahme (Ticketkauf, Registrierung) an den 50 Einzelevents ermöglicht sowie eine Orientierung im Programm erleichtert werden. Andererseits sollten Besucher*innen die Möglichkeit haben, die Stadt durch typische Wiener Elemente während der neun Festivaltage intensiv zu erleben.

2.1 Start der internationalen Bewerbung für den Wirtschaftsstandort

Ein Teil der Wirtschaftsstrategie der Stadt sieht vor, den Wirtschaftsstandort Wien international stärker in der relevanten Zielgruppe zu positionieren. Die Wirtschaftsagentur Wien wurde mit der Verwirklichung dieses Vorhabens beauftragt, die Finanzierung des Projekts der internationalen Bewerbung ist für den Projektzeitraum 2023 bis 2026 auch durch ein Sonderbudget gesichert.

Ende 2023 wurde die neue Marke „Vienna Business“ geschaffen (siehe Kapitel 2.1.2). Ein wichtiger Baustein der internationalen Bewerbung des Wirtschaftsstandorts ist seit drei Jahren das Startup-Festival ViennaUP.

„Wir treten an, um mit unserem ganz spezifisch wienerischen Angebot für Unternehmen und Talente in der internationalen Business-Zielgruppe wahrgenommen zu werden. Dazu forcieren wir unseren internationalen Auftritt. Unsere Alleinstellungsmerkmale müssen klug und gut sichtbar dargestellt werden, die Botschaften zugespitzt für jene Wirtschaftsgruppen, die wir nach Wien holen wollen.“

Peter Hanke,
Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

WIEN IM ZENTRUM DER STARTUP-WELT
ViennaUP'23



>50
VERANSTALTUNGEN



27
LOCATIONS
IN 12 WIENER
BEZIRKEN



14.000
TEILNEHMER*INNEN



96
NATIONEN

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien



© Wirtschaftsagentur Wien / Philipp Lipiarski

Die Festivalzentrale am Karlsplatz war Vernetzungs- und Treffpunkt während der ViennaUP'23

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelte eigene Veranstaltungen zu Themenschwerpunkten der Stadt Wien:

- Die **Creative Days Vienna** sind die größte Veranstaltung der ViennaUP für Teilnehmende aus der Kreativwirtschaft. Sie fanden unter dem Motto „Culture & Technology“ vom 31. Mai bis 1. Juni 2023 statt. An ausgewählten Orten in Wien wurden lokale und internationale Akteur*innen aus Kreativwirtschaft, Kultur und Technologie zusammengebracht, internationale Expert*innen behandelten aktuelle Themen an der Schnittstelle von Kultur und Technologie. Daneben boten Touren zu Wiener Kulturinstitutionen, Technologieunternehmen und Kreativbüros neue Einblicke und Erfahrungen. Eine Tour führte etwa in die Museen, die im Programm „Culture & Technology: Fokus Museum“ gefördert wurden, und präsentierte Projekte wie ein Escape Game im Uhrenmuseum, eine Plattform für Amateur*innenfilme (Filmmuseum) oder das softwareLAB des Technischen Museums für die Sammlung digitaler Kulturgüter. Kuratierte Matchmaking Sessions, in denen ausgewählte Kreativschaffende und Expert*innen in 20-minütigen Gesprächen Erfahrungen austauschten und Ideen für eine mögliche Zusammenarbeit entwickelten, rundeten das Programm der Creative Days ab.
- **Salon Future** wurde 2023 bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Die Veranstaltung brachte ca. 60 Entscheidungsträger*innen, Städtevertreter*innen sowie Personen aus der Startup-Szene aus ganz Europa in einem exklusiven Rahmen zusammen, um die Zukunft des europäischen Startup- und Innovations-Ökosystems zu diskutieren. 65% der Teilnehmenden reisten eigens dafür aus dem Ausland an.
- **Smart City SuMMit** ist das Forum der ViennaUP, bei dem die Frage behandelt wird, wie Städte auch für unsere Enkelkinder lebenswert bleiben. In Kooperation mit der Stadt Wien, den Wiener Stadtwerken, der Wien Holding, dem Klima- und Energiefonds und dem Climate Lab wurden vorrangig Personen angesprochen, die Leuchtturmprojekte aus Wien kennenlernen und sich von Pionier*innen aus aller Welt inspirieren lassen wollten. Hervorzuheben ist hier vor allem ein reges Medieninteresse aus CEE-Ländern – es nahmen Journalist*innen aus Sarajevo, Sofia, Prag, Zagreb, Budapest, Krakau, Belgrad und Ljubljana an der Veranstaltung teil.
- **Coffee House Sessions** wurden 2023 als fester Bestandteil von ViennaUP etabliert. Hier hatten Teilnehmende die Möglichkeit, sich mit Top-Investor*innen und Manager*innen aus dem österreichischen Startup- und Innovations-Ökosystem in gemütlicher Kaffeehausatmosphäre in kleinen Gruppen auszutauschen.

Daher führte die Wirtschaftsagentur Wien 2023 für das Startup-Festival ein zentrales Ticketing-System ein. Damit konnten die Teilnehmenden jederzeit eine einfache Anmeldung zu jedem einzelnen Event durchführen, zudem hatte jede*r Teilnehmer*in die Möglichkeit, in einer individuellen Übersicht den Überblick über die bereits gebuchten Veranstaltungen zu behalten.

Die von der Wirtschaftsagentur Wien installierte Festival-Homepage am Wiener Karlsplatz als zentraler Treffpunkt der Besucher*innen hat sich mit ViennaUP'23 endgültig etabliert. Die Eröffnung der Festivalzentrale, die zum ersten Mal durchgeführt wurde und bei der internationale Tänzer*innen in imposanten Pferdekostümen auftraten, vermittelte das angestrebte Live-Erlebnis in Wien vom Start weg. Jeden Abend konnten die Teilnehmenden des Startup Festivals an der Homepage Wiener Wein, Bier und Schmankerln aus der wachsenden Food-Szene kosten, sich vernetzen und austauschen. Rund 2.000 Teilnehmende haben über die neun Festivaltage an der Festival-Homepage Erfahrungen und Eindrücke miteinander geteilt.

In vier ausgewählten Kaffeehäusern – Schwarzenberg, Adlerhof, Prückel und Wortner – konnten die Teilnehmer*innen typische Wiener Kaffeespezialitäten genießen, internationale Teilnehmende profitierten von ViennaUP-Spezialtarifen in einigen Wiener Hotels.

„Die ViennaUP ist international das Signature Event für Wien in Sachen Startups. Unsere Stadt ist als Technologie- und Innovations-Hub auf der Überholspur und mit einem Startup-Festival wie der ViennaUP haben wir das richtige Format, um das wirtschaftliche Potenzial unserer Stadt einem internationalen Publikum zu vermitteln. Das Festival hat seinen Platz unter den größten und relevantesten Startup-Festivals Europas fest erobert und strahlt mittlerweile bis nach Übersee.“

Peter Hanke,
Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

○ Programmhilights und eigene Programmpunkte der Wirtschaftsagentur Wien

Als Initiatorin der ViennaUP legt die Wirtschaftsagentur Wien bei der Kuratierung des Gesamtprogramms besonderes Augenmerk auf Veranstaltungen mit internationaler Anziehungskraft. Zu den Veranstaltungshöhepunkten 2023 zählten der weltweit größte Startup-Wettbewerb „Startup Worldcup“, der „Connect Day 2023“ als zentrale Matchmaking-Veranstaltung für Startups, Corporates/KMU und Investor*innen und „Impact Days“ als führende Konferenz für soziales Unternehmertum.



○ Internationale Bewerbung des Festivals

Um die Kernbotschaften der ViennaUP und des Wirtschaftsstandorts Wien international in den richtigen Zielgruppen zu verankern, setzte die Wirtschaftsagentur Wien auch 2023 wieder eine digitale Kampagne um. Diese wurde in den Zielgruppen 62 Millionen Mal gesehen und sorgte für 930.000 Interaktionen auf den Social-Media-Kanälen der Wirtschaftsagentur Wien. Erstmals setzten die Social-Media-Expert*innen Instagram (zusätzlich zu LinkedIn und Facebook) als neuen Kommunikationskanal für die ViennaUP ein, die Beiträge auf diesem Kanal wurden 35.000 Mal gesehen.

Regelmäßige ViennaUP-Newsletter brachten Informationen zu Programmpunkten, Pitches, Speaker*innen, aber auch zu Wiener Geschichten und Unternehmen an eine internationale Zielgruppe. Bis zum Ende des Festivals hatte der Newsletter bereits mehr als 5.000 Abonnent*innen.

Zudem sorgten die Zusammenarbeit mit der WH International Services GmbH (Internationale Büros der Stadt Wien) und Kooperationen mit 18 internationalen und nationalen Medien für die Verbreitung von Programmschwerpunkten und Informationen zum Standort Wien und seinem Ökosystem – diese wurden gesammelt über acht Millionen Mal gesehen. Die von der Wirtschaftsagentur Wien aufgesetzte und verwaltete Webseite viennaup.com war die zentrale Informations- und Buchungsplattform für das Festival. 2023 konnten fast zehn Millionen Zugriffe verzeichnet werden, was eine Verdreifachung gegenüber dem Jahr 2022 bedeutet.

○ Spezielle Programme für internationale Startups

Drei weitere von der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Programme zielten darauf ab, internationalen Startups die Möglichkeit zu geben, während des Festivalzeitraums in Wien zu sein und an Veranstaltungen der ViennaUP'23 teilzunehmen:

● Vienna Startup Package

2023 wurden im Rahmen dieses Programms 31 internationale Startups während der ViennaUP nach Wien eingeladen. Das Vienna Startup Package wird seit 2014 jährlich an vielversprechende und ambitionierte internationale Startups vergeben. Mit der Einladung nach Wien erhalten sie die Gelegenheit, die Startup-Szene Wiens und die österreichischen Marktmöglichkeiten kennenzulernen. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt diese Unternehmen während ihres Aufenthalts in Wien dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren, und vernetzt sie mit relevanten Stakeholder*innen in Wien.

● „Discover Vienna“: Manufacturing Edition

Bei „Discover Vienna“ handelt es sich um zeitlich und thematisch abgegrenzte Programme der Wirtschaftsagentur Wien für internationale und heimische Startups. Im Rahmen der Manufacturing Edition wurden in Kooperation mit dem EIT Manufacturing gezielt Startups in der Wachstumsphase aus der Produktionsbranche für zwei Monate für intensives Mentoring und Coaching Support nach Wien geholt. Teilgenommen haben sechs internationale und zehn österreichische Startups. EIT

Manufacturing ist eine öffentlich-private Partnerschaft, die von der Europäischen Union kofinanziert und 2019 gegründet wurde. EIT Manufacturing ist eine der neun Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC), die vom Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT) unterstützt werden.

● „Discover Vienna“: Future of Mobility

Mit diesem Programm wurden acht internationale Startups nach Wien geholt, die im Bereich Zukunftsmobilität tätig sind, um sich mit Expert*innen des thinkport VIENNA und aspern.mobil LAB sowie anderen Unternehmen der Branche auszutauschen.

„ViennaUP ist wunderbar organisiert und dafür optimiert, Menschen zu verbinden, die verbunden sein sollten. Ich bin begeistert von der Kameradschaft, der schnellen Abwicklung von Geschäften und der Tatsache, dass die Kulisse der Stadt selbst das Ganze zu einem perfekten Erlebnis für das macht, was wir jetzt brauchen.“

Nate Wyne,
USA, Floodlight ESG & Carbon Platform

Die nächste Ausgabe der ViennaUP findet vom 3. Juni bis 9. Juni 2024 statt.

2.1.2 Vienna Business

Die Marke „Vienna Business“ ist das Instrument der neuen internationalen Bewerbung des Wirtschaftsstandorts Wien und Absenderin zukünftiger Kampagnen. Sie ist die einzige Marke, mit der internationale Wirtschaftstreibende über den Standort Wien informiert und angesprochen werden. „Vienna Business“ ist breiter als die Wirtschaftsagentur Wien und schafft die Möglichkeit, Partner*innenorganisationen und deren Angebote und Inhalte in den Aktivitäten mitzunehmen. Sie erzählt die Geschichte Wiens als Business-Destination – und die Wirtschaftsagentur Wien ist ein Teil davon.

Die Aktivitäten zur internationalen Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Wiens über die Marke „Vienna Business“ werden aus der Kommunikationsabteilung der Wirtschaftsagentur Wien gesteuert und organisiert. Dafür wurde im Laufe des Jahres 2023 ein Expert*innen-Team eingerichtet, welches das internationale Storytelling rund um den Wirtschaftsstandort Wien aufbauen sowie bestehende Marketingaktivitäten ausbauen und internationalisieren wird.

Die geplanten Aktivitäten im Rahmen von „Vienna Business“ für die Folgejahre beruhen auf drei strategischen Säulen:

- Internationale Kampagnen und Website,
- International Newsroom und Storytelling sowie
- ViennaUP – das Startup-Festival und zugehörige Kampagne.

Angebote aus der gesamten Stadt – und nicht nur aus der Wirtschaftsagentur Wien – werden für drei definierte Zielgruppen verbreitet: internationale Unternehmen, Startups sowie Fach- und Führungskräfte (Expats).

Die neue Webseite für die internationale Zielgruppe, www.vienna.business, wurde Ende 2023 gelauncht. Sie ist die Heimat für zukünftige internationale Kampagnen und der Basiskanal für alle Stories, die aus dem neu eingeführten Newsroom entstehen. Sie schafft durch Erzählungen von Testimonials sowie anhand von Fakten Vertrauen zum Wirtschaftsstandort Wien, weckt durch Erfolgsgeschichten die Neugier und macht gleichzeitig mittels typisch wienerischer Events, aber auch durch die Hervorhebung der Lebensqualität „Gusto“ auf die Stadt.

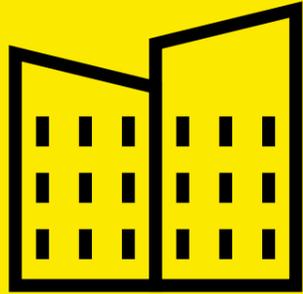
Für bereits stärker am Standort Interessierte ist jederzeit die direkte Verbindung zu den Berater*innen und Angeboten der Wirtschaftsagentur Wien möglich. Social-Media-Auftritte und ein eigener Newsletter sind in Planung.

Internationale Kampagnen in spezifischen Fokusbereichen werden das Image sowie konkrete Angebote der Stadt Wien für internationale Unternehmen, Startups und potenzielle Expats positionieren und heben strategische Prioritäten im Einklang mit

der Strategie „WIEN 2030 – Wirtschaft & Innovation“ sowie der „Smart Climate City Strategy“ hervor.

Die erste internationale Kampagne mit „Vienna Business“ als Absenderin ist für das zweite Quartal 2024 geplant.





227
INTERNATIONALE
BETRIEBS-
ANSIEDLUNGEN



**~ 430 Mio.
Euro**
AUSGELÖSTE
INVESTITIONEN



1.264
GESCHAFFENE
ARBEITSPLÄTZE



Quelle: Wirtschaftsagentur Wien

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

2.2 Vertriebsmaßnahmen Wirtschaftsstandort Wien

Wien etabliert sich immer mehr als dynamischer Wirtschaftsstandort für Startups, Technologieunternehmen und die Kreativbranche. Als europäischer Hub für Life-Sciences-Firmen setzt die Stadt außerdem Maßstäbe in Digitalisierung und strebt Klimaneutralität an. Die Wirtschaftsagentur Wien engagiert sich intensiv, um diese Qualitäten international weiterzutragen und im Bewusstsein der Zielgruppen zu verankern.

Das internationale Expert*innenteam der Wirtschaftsagentur Wien hat die Vorteile der Stadt im letzten Jahr auf seinen Reisen in 32 Länder und 44 Städte verbreitet. Im Rahmen zahlreicher Gespräche sowie durch Standortpräsentationen bei Fachkonferenzen und Tech-Events wurde das Interesse von Investor*innen und Unternehmen am Wirtschaftsstandort Wien geweckt.

Beispiele hierfür sind Delegationsreisen mit Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke nach Bangkok, New York und Zürich sowie die Teilnahme an Messen und Konferenzen wie South by Southwest (SXSW) in den USA, Web Summit in Portugal, Collision in Kanada, Slush in Finnland und Europe Days in Israel. Das internationale Team der Wirtschaftsagentur Wien pflegte zudem einen intensiven Austausch mit internationalen Zielgruppen und Stakeholder*innen, zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit ABA – Invest in Austria und der Außenwirtschaft Austria.

Die Vertriebsmaßnahmen der Wirtschaftsagentur Wien zahlen sich aus: Wien wird als stabiler und verlässlicher Wirtschaftsstandort wahrgenommen und gewinnt an Attraktivität für ausländische Unternehmen. Eine gesteigerte Nachfrage und großes Interesse aus dem asiatischen Raum an Wien waren 2023 besonders auffällig.

So verzeichnete Wien 2023 eine solide Ansiedlungsbilanz: 227 Unternehmen entschieden sich für Wien als ihre neue wirtschaftliche Heimat. Diese ausländischen Ansiedlungen haben direkte ökonomische Auswirkungen, 2023 investierten die neuen Unternehmen rund 430 Millionen Euro in Wien und schufen bzw. sicherten 1.264 Arbeitsplätze.

Die Top-5-Staaten, aus denen 2023 die meisten Betriebsansiedlungen kamen, waren: Deutschland, Schweiz, Ukraine, USA und Ungarn. Nahezu alle Wirtschaftszweige sind in den Neuansiedlungen vertreten, Schwerpunkte zeigen sich unter anderem in den Bereichen ICT, Life Sciences, Kreativwirtschaft, aber auch in der Energie- und Umwelttechnik.

Die von Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke im Oktober 2023 angeführte Delegationsreise nach Bangkok gipfelte in der Unterzeichnung einer richtungsweisenden strategischen Allianz zwischen der Wirtschaftsagentur Wien und der Nationalen Innovationsagentur Thailands (NIA). In den Bereichen Smart City, Startups und Innovation wird dadurch der internationale Austausch zwischen Bangkok und Wien intensiviert werden. Ziel der neuen Kooperation ist es, die Innovationslandschaften beider Städte gleichermaßen zu stärken. Bangkok ist wie Wien für eine blühende Tourismusbranche bekannt, erntet jetzt aber vermehrt für seine robuste Startup- und Tech-Szene Anerkennung.

„Wien punktet weltweit mit höchster Lebensqualität und wird verstärkt auch als Standort einer wachsenden Hightech-Szene wahrgenommen. Hier zeigt sich, dass unsere Strategie aufgeht, gezielt Innovation zu fördern und gleichzeitig das Wohlergehen der Menschen ganz wichtig zu nehmen. Von diesem neuen Weg der Zusammenarbeit werden Unternehmen auf beiden Seiten enorm profitieren.“

Peter Hanke,
Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien,
bei der Unterzeichnung in Bangkok

Die neue Partnerschaft trägt bereits erste Früchte: Das thailändische Tech-Unternehmen Botnoi wurde mit einem exklusiven „Startup Package“ der Wirtschaftsagentur Wien ausgezeichnet. Dieses Package bietet den thailändischen Gründer*innen eine kostengünstige Möglichkeit, das Wiener Startup-Ökosystem intensiv kennenzulernen, sich zu vernetzen und sich darin zu integrieren. Botnoi hält mehrere Patente für seine Software, bei der Video-Avatare nahezu simultane Übersetzungen zwischen Sprachen liefern. Das thailändische Unternehmen wird auch am internationalen Startup-Festival ViennaUP 2024 teilnehmen.

2.3 Unterstützung und Beratung ausländischer Fach- und Führungskräfte

Wien genießt einen hervorragenden Ruf als wirtschaftliche Heimat für internationale Fach- und Führungskräfte. Die Wirtschaftsagentur Wien bietet über ihr Expat Center und das Business Immigration Office (BIO) professionelle Serviceleistungen und persönliche Beratung an.

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien im Business Immigration Office beraten seit Ende 2021 in enger Kooperation mit der MA35 und dem AMS. Das mehrsprachige Team der Wirtschaftsagentur Wien steht zur Verfügung, um Fragen zum Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrecht von Fach- und Führungskräften in Wien zu klären und bei der Antragstellung für entsprechende Aufenthaltstitel zu unterstützen. Die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung eines Aufenthaltstitels erfolgt durch das Team der Einwanderungsbehörde der Stadt Wien (MA35). Dabei ist die Beratung sowohl an Unternehmen, die internationale Fachkräfte einstellen möchten, als auch an hochqualifizierte Fach- und Schlüsselkräfte gerichtet. Diese effiziente Zusammenarbeit kommt nicht nur den Zielgruppen zugute, sondern stärkt auch nachhaltig den Wirtschaftsstandort Wien.

Rund um die Verlagerung des Lebensmittelpunkts nach Wien und alle Fragen, die sich dabei auftun, stehen die Expert*innen im Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien mit ihrer Unterstützung bereit. Die Beratung geht dabei weit über die Klärung rein rechtlicher Fragen hinaus und umfasst Hilfestellungen bei Themen wie Umzug, Suche nach Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie bei der Wohnungssuche. Es werden aber auch einkommensteuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen geklärt.

Die Bilanz:

Das Expat Relations Team (BIO & Expat Center) der Wirtschaftsagentur Wien führte im Jahr 2023 rund 4.800 Beratungen durch, wovon allein 4.162 im Business Immigration Office stattfanden.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Beratungsgespräche von über 50%. Zu den gefragtesten Themen zählten unter anderem das Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrecht, Arbeitsrecht, die Vernetzung mit lokalen Expert*innen zu Rechts- und Steuerfragen sowie Tipps rund um die Arbeitssuche.

Die Beratungsleistungen des BIO werden auch von in Wien ansässigen Unternehmen und deren Personalverantwortlichen in Anspruch genommen, um aufenthaltsrechtliche Fragen für ihre ausländischen Fach- und Schlüsselkräfte schnell und effektiv zu klären. Dies erklärt die Platzierung Österreichs an erster Stelle unter den Top-10-Herkunftsländern der beratenen Personen. Auf den weiteren Plätzen finden sich Iran, USA, Türkei, Russland und Großbritannien. Dabei hat die Vielfalt der

Herkunftsländer insgesamt zugenommen – 2023 konnten erstmals Personen aus über 100 verschiedenen Ländern im Team Expat Relations beraten werden.

Unter die Top 20 der insgesamt 635 beratenen Unternehmen fielen 2023 beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), die Volksoper Wien GmbH, die Österreichische Akademie der Wissenschaften und die ÖBB.

Um der großen Nachfrage nach Beratung gerade im Wissenschafts- und Forschungsbereich zu entsprechen, wurde das dreiköpfige Team der Wirtschaftsagentur Wien im Business Immigration Office 2023 um eine weitere Person aufgestockt. Diese kümmert sich in der Beratung speziell um aufenthaltsrechtliche Fragestellungen von internationalen Forscher*innen und wissenschaftlichem Universitätspersonal.

Im Frühjahr 2023 wurde auch der neue Expat Guide der Wirtschaftsagentur Wien vorgestellt – ein praktischer Leitfaden für alle Neuankömmlinge in Wien mit den wichtigsten Tipps für einen gelungenen Start in unserer Stadt.

Über die Beratungs- und Serviceleistungen im BIO und Expat Center hinaus bietet die Wirtschaftsagentur Wien mit dem Expat Club ein kostenloses Angebot für Networking und Events für internationale Fachkräfte, aber auch für international interessierte Wiener*innen. Das Programm des Expat Clubs soll dabei unterstützen, Wien in all seinem Facettenreichtum kennenzulernen. Neben Ausflügen zu Wiener Unternehmen und Institutionen der Stadt stehen auch Informationsseminare zu Expat-relevanten Themen wie Fragen zur Einkommensteuer, Arbeits- und Sozialrecht sowie zu aufenthaltsrechtlichen Themen auf dem Programm. Aktuell zählt der Expat Club der Wirtschaftsagentur Wien 2.815 Mitglieder, mehr als 12% davon sind Wiener*innen.



Zahlen & Daten: Förderungen 2023

Gesamtbilanz aller Förderprogramme:

Geförderte Projekte	1.496
Fördersumme	50,77 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	169 Mio. Euro

Bilanz Förderprogramme Forschung & Innovation:

Anzahl Förderprogramme	7
Geförderte Projekte	179
Fördersumme	13,2 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	32,5 Mio. Euro

Bilanz Förderprogramme Kreativwirtschaft:

Anzahl Förderprogramme	3
Geförderte Projekte	66
Fördersumme	4,6 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	10,3 Mio. Euro

3.1 Förderungen

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet jährlich zwischen 20 und 25 Förderprogramme für Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in Wien an. Bei der Erstellung der Förderprogramme wird darauf geachtet, für Unternehmen in allen Phasen ihrer geschäftlichen Entwicklung ein Angebot bereitzustellen – für die Realisierung großer und kleiner Projekte in allen Bereichen der Wiener Wirtschaft.

Zielgerichtete Förderungen, die Projekte zur Lösung von aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise Klimawandel und Digitalisierung, aber auch zur Bewältigung von globalen Herausforderungen unterstützen, werden im Auftrag und in Absprache mit der Stadt Wien entwickelt.

In persönlichen Beratungsgesprächen klären die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien kostenlos gemeinsam mit den Unternehmen, welche Förderung jeweils die passende ist und informieren eingehend.

2023 förderte die Wirtschaftsagentur Wien insgesamt 1.496 Projekte von Wiener Unternehmen, die ein Investitionsvolumen von rund 169 Millionen Euro am Standort auslösten.

Außerdem erarbeitete die Förderabteilung der Wirtschaftsagentur Wien im Jahr 2023 die Ausgestaltung des neuen Förderportfolios 24+, das seit 1. Jänner 2024 mit Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Klima, Diversität, Digitalisierung und Beschäftigung verfügbar ist.

Bilanz Förderprogramme Standort & Struktur:

Anzahl Förderprogramme	10
Geförderte Projekte	641
Fördersumme	16,2 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	106,1 Mio. Euro

Bilanz Corona-Förderprogramme:

Anzahl Förderprogramme	3
Geförderte Projekte	493
Fördersumme	4,8 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	13,8 Mio. Euro

Bilanz Medieninitiative (Runde 7 und 8):

Geförderte Projekte	71
Fördersumme	2,2 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	5,7 Mio. Euro

Highlights

Nahversorgungsförderung:

Anzahl Förderprogramme	2
Geförderte Projekte	264
Fördersumme	3,1 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	17,5 Mio. Euro

Förderung Geschäftsbelegung:

Anzahl Förderprogramme	1
Geförderte Projekte	95
Fördersumme	2,1 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	7,8 Mio. Euro

Ein-Personen-Unternehmen (EPU):

Anzahl Förderprogramme	1
Geförderte Projekte	326
Fördersumme	2,5 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	6,6 Mio. Euro

3.2 Immobilien

Die Wirtschaftsagentur Wien ist zentrale Anlaufstelle für Wiener Unternehmen sowie für internationale Investor*innen in allen Fragen zu Betriebs-, Labor- und Büroflächen, Betriebsansiedlungen, -umsiedlungen oder -erweiterungen. Sie bietet Firmengründer*innen, Kleinstbetrieben, Klein- und Mittelbetrieben, beschäftigungsintensiven Produktionsbetrieben sowie Forschungseinrichtungen die dafür passenden Immobilienlösungen an.

Zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsagentur Wien im Liegenschaftsbereich zählen Ankauf, Aufschließung und Parzellierung sowie die Vergabe von Betriebsflächen und Beratung und Betreuung bei Um- und Ansiedlung von Unternehmen. Auch bei der Revitalisierung bestehender Industriegebiete übernimmt sie die Koordination zwischen Stadt, Interessenvertretungen und privaten Akteur*innen. Zu den weiteren Kompetenzen der Wirtschaftsagentur Wien gehören die Entwicklung und Errichtung von maßgeschneiderten Technologie- und Spezialimmobilien für Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Mit der Bereitstellung betrieblicher Infrastruktur bietet die Wirtschaftsagentur Wien kontinuierlich vielen Unternehmen in Wien optimale Rahmenbedingungen für ihr wirtschaftliches Handeln.

2023 vergab die Wirtschaftsagentur Wien sechs Bauplätze für Betriebsansiedlungen an Wiener Unternehmen. In Summe wurden dadurch von der Wirtschaftsagentur Wien Investitionen in Höhe von 14,5 Millionen Euro ausgelöst und 105 Arbeitsplätze geschaffen. Hervorzuheben ist etwa der Verkauf einer Erweiterungsfläche an die Firma Franz Felber & Co Gesellschaft mbH (Bäckerei Felber), wodurch am bestehenden Standort ein zusätzliches Volumen von 4,5 Millionen Euro investiert wird. Weitere Grundtransaktionen betrafen den Verkauf optionierter Baurechte, ein Infrastrukturprojekt der ÖBB sowie die Weiterentwicklung der Seestadt Aspern.

Die Immobilienexpert*innen der Wirtschaftsagentur Wien führten im vergangenen Jahr 182 persönliche Standortberatungen zu Immobilienanfragen durch.

Grundtransaktionen 2023

TRANSAKTIONSART	ANZAHL	FLÄCHE	KAUFPREIS/WERT
Ankäufe	-	-	-
Dotation (VetMed)	-	-	-
VERKÄUFE			
Betriebsansiedlung	4	12.547 m ²	€ 2.843.780,00
Betriebsansiedlung/ Erweiterung	2	8.711 m ²	€ 2.466.555,00
Kaufoption bestehender Baurechte	2	10.680 m ²	€ 1.942.028,18 Bauzins p.a.
Sonstiger Verkauf*	5	145.964 m ²	€ 9.461.748,32
GESAMT	13	177.902 m²	€ 16.714.111,50
BAURECHTE	-	-	-

* ÖBB, Seestadt Aspern

Betriebsansiedlungen 2023

KATEGORIE	ANZAHL	FLÄCHE	NEUE ARBEITS- PLÄTZE	INVESTITIONEN INKL.KP
BA	4	12.547 m ²	55	6,3 Mio. Euro
BA-Erw	2	8.711 m ²	50	8,2 Mio. Euro
GESAMT	6	21.258 m²	105	14,5 MIO. EURO

Kategorien:
BA = Betriebsansiedlung
BA-Erw = Betriebsansiedlung-Erweiterung am Standort

Einnahmen aus laufenden Baurechten 2023

ANZAHL	FLÄCHE	BAUZINS
21	127.975 m ²	€ 1.550.713,28 p.a.

Mietflächen für Betriebsansiedlungen 2023

STANDORT	VERMIETBARE FLÄCHE	EINGEMIETETE BETRIEBE** (Jahresschnitt, gerundet)
3., MQM 1, 2, 3*	MQM 1 + 2 rund 3.500 m ² (MARX Realitäten) MQM 3/8. OG: 1.000 m ² 4 GC HUB (MQM GmbH)	MQM 1: 5 Mieter*innen MQM 2: 12 Mieter*innen 4 GC HUB: 6 Mietende (mit ca. 15 Einzelarbeitsplätzen)
3., MQM BT 3.2, 3.3, 3.4* (Mietfläche WAW)	2.600 m ²	10
3., VBC 6	4.422 m ²	6
3., Dr.-Bohr-Gasse 7 (Startup-Labs)	1.556 m ²	13
6., Mariahilfer Gürtel 4 (Aidshilfe)	1.900 m ²	1
11., Am Kanal 105	2.845 m ²	6
11., Fickeysstraße (ABZ)	1.810 m ²	1
11., Rappachgasse (Hygienezentrum)*	4.715 m ²	1
14., Heinrich-Collin-Straße 9 (W@lz)	3.407 m ²	1
15., Mariahilfer Straße 136	2.800 m ²	21
15., Stutterheimstraße 16-18	5.200 m ²	44
21., EnergyBase*	7.290 m ²	9
21., Futurebase (AIT)*	10.501 m ²	1
22., IP-Nord (Alstom)*	26.227 m ²	1
22., TZ Seestadt BT1*	6.600 m ²	17
22., TZ Seestadt BT2*	4.800 m ²	18
22., Gewerbehof Seestadt	6.368 m ²	5
GESAMT	97.541 m²	178

* Beteiligung Wirtschaftsagentur Wien

** Bei Anmietung mehrerer Büroräume wird Mieter*in nur 1x erfasst.



3.3 Gründen und Wachsen

Mit 1. Jänner 2023 startete das neue, aus EFRE-Mitteln (EU-Förderungen für regionale Entwicklung) kofinanzierte Projekt „Smart Founders“ der Startup Services der Wirtschaftsagentur Wien.

„Smart Founders“ ist mit einer vierjährigen Laufzeit bis Ende 2026 angesetzt und hat (angehende) Gründer*innen, junge Unternehmen und Startups als Zielgruppen.

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien schnürten im Rahmen des Projekts neue Angebote zur Unterstützung mit einem klaren Fokus auf Awareness für ökologischen und gesellschaftlichen Impact. Neu implementiert wurde die Deep-Dive-Schiene „Impact“, die in Form von mehreren Workshops mit jeweils spezifischen Themenstellungen angeboten wurde.

Zusätzlich wurden Coachings bereit gestellt, um die Zielgruppen beispielsweise auch bei der CO₂-Messung oder der Bewertung relevanter nachhaltiger Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, sogenannte SDGs) zu unterstützen.

Die Wirtschaftsagentur Wien setzt damit einmal mehr ein deutliches Zeichen für innovatives Agieren in Zeiten des Wandels und richtet ihre Maßnahmen noch stärker auf die Anforderungen von Entrepreneurship in der Smart City Wien aus.

Der niedrigschwellige inklusive Ansatz des Angebots der Wirtschaftsagentur Wien bleibt bestehen: Alle Projektmaßnahmen können auch auf Englisch angeboten werden. Im Basissegment für (angehende) Gründer*innen werden Orientierungsgespräche, Gründungsworkshops und Gründungscoaching in bis zu 17 Sprachen – darunter auch Ukrainisch – umgesetzt.

„Smart Founders“ führt auch bewährte Formate weiter, die gezielt auf die Bedürfnisse innovationsorientierter Startups und junger Unternehmen aus Technologie- und Kreativbranchen, die besonderes Wachstums- und Internationalisierungspotenzial haben, eingehen. In den Founders Labs wird ein maßgeschneidertes Programm umgesetzt (Workshops, Coaching, Sparrings- & Pitchingmöglichkeiten, Peer-to-Peer Feedback, Informations- und Netzwerkevents), das eine intensive Betreuung von Gründungsprojekten über einen mehrwöchigen Zeitraum hinweg gewährleistet.

Weitere Highlights waren Business-Treffen mit Vernetzungsmöglichkeiten, aber auch der Austausch mit internationalen Startups, die im Rahmen von „Discover Vienna“ und dem Vienna Startup Package den Standort Wien kennenlernen konnten.

Zahlen & Daten: Gründen und Wachsen 2023

Beratungen & Orientierungsgespräche	912 (53,84% Frauen)
Workshops Startup Academy und Founders Labs, Discover Vienna und Vienna Startup Package	214 Workshops insgesamt 2.251 Teilnehmende (64,59% Frauen)
Coachings (Projekt Smart Founders, Vienna Startup Package)	547 (55,03% Frauen)
Lab-Programme (Projekt Smart Founders)	2 Founders Labs für alle Branchen (Fokus Gründungsstipendium) Founders Lab Kreativwirtschaft Durchstarterinnen-Lab (nur für Frauen)
Business Treff (Projekt Smart Founders, Discover Vienna)	5 175 Teilnehmende (52% Frauen)

3.4 International Business & Expat Relations

Die Aktivitäten und Leistungen des internationalen Teams der Wirtschaftsagentur Wien werden im Detail im Kapitel 2.2 „Vertriebsmaßnahmen Wirtschaftsstandort Wien“ sowie im Kapitel 2.3 „Unterstützung und Beratung ausländischer Fach- und Führungskräfte“ beschrieben.

Das internationale Team der Wirtschaftsagentur Wien unterstützt internationale Betriebe bei der Ansiedlung und dem Start in Wien. Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien sind weltweit unterwegs, präsentieren den Wirtschaftsstandort Wien im Ausland und informieren umfassend über die Möglichkeiten und Chancen der Stadt. Sie unterstützen die Zielgruppe bei der Standortsuche, bieten Informationen zu allen Fördermöglichkeiten und helfen bei der Vernetzung mit allen relevanten Servicestellen der Stadt Wien.

An zwei Standorten in der Wiener Innenstadt – im Expat Center (Schmerlingplatz 3, 1010 Wien) sowie im Business Immigration Center (BIO, Zelinkagasse 9, 1010 Wien) – bieten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien professionelle und kostenlose Unterstützung für internationale Fach- und Führungskräfte vor Ort an. Der Bedarf an diesen Beratungsgesprächen ist enorm: 2023 wurden insgesamt 4.798 Gespräche geführt (BIO & Expat Center), das sind rund 53% mehr als im Vorjahr.

Der Expat Club der Wirtschaftsagentur Wien bietet der Expat-Community, aber auch interessierten Wiener*innen bei Veranstaltungen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und die besonderen Seiten von Wien zu entdecken.

Zahlen & Daten: International Business 2023

INTERNATIONALE ANSIEDLUNGSBILANZ:

ANGESIEDELTE AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN	AUSGELÖSTE INVESTITIONEN	GESCHAFFENE BZW. GESICHERTE ARBEITSPLÄTZE
227	430 Mio. Euro	1.264

EXPAT RELATIONS-BERATUNGEN:

EXPAT CENTER & BIO GESAMT	JAHR 2022	JAHR 2023
Beratungsgespräche gesamt	3.140	4.798
Anzahl Herkunftsländer	97	103

Expats Relations – Top 10 der Herkunftsländer der Beratenen:

STAATEN	ANTEIL IN %
Österreich	16,66
Iran	9,26
Vereinigte Staaten	7,66
Türkei	5,55
Russland	5,52
Vereinigtes Königreich	4,46
Indien	4,32
Serbien	3,67
Ukraine	2,76
Volksrepublik China	2,65

Expats Club:

Mitglieder gesamt	2.815
davon weiblich	52,8%
davon männlich	47,2%
darunter österreichische Staatsbürger*innen	12,4%



© eSeL



© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

3.5 Kreativwirtschaft

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet für Unternehmen der Wiener Kreativwirtschaft neben eigenen Förderungen ein umfangreiches Angebot, um Kooperation und Vernetzung – auch international – zu ermöglichen.

Im Jahr 2023 setzten die Expert*innen der Wiener Wirtschaftsagentur für die Kreativwirtschaft Themenschwerpunkte an der Schnittstelle zwischen digitalen Technologien und dem Kultursektor, der Entwicklung von Räumen kreativer Nutzungen und der Verbindung von Gestaltung mit der Lebensmittelindustrie. Die Creative Days Vienna, als Teil des Startup-Festivals ViennaUP'23, brachten zum Thema Culture & Technology lokale und internationale Akteur*innen aus Kreativwirtschaft, Kultur und Technologie im Stadtkino und an weiteren Orten in Wien zusammen. In Talks von internationalen Expert*innen, Networking-Sessions sowie in Touren wurden aktuelle Themen an der Schnittstelle von Kultur und Technologie behandelt, Austausch ermöglicht und neue Einblicke und Erlebnisse für Besuchende geboten.

Der Kreativwettbewerb Content Vienna, während der Creative Days gestartet, konnte fünf digitale Projekte aus den Bereichen Games, Künstliche Intelligenz, Extended Reality und Animation mit je 10.000 Euro bei der Produktion und Weiterentwicklung unterstützen. Zwei Projekte wurden mit dem Sonderpreis Digital Literacy ausgezeichnet. Mittels eines weiteren Sonderpreises dürfen fünf Gewinner*innen des Wettbewerbs zum Tech- und Kreativfestival South by Southwest in Austin, Texas, im März 2024 reisen. Die Content Vienna-Fachjury war beeindruckt von der hohen Qualität der 60 Einreichungen. Die prämierten Projekte zeigen die große Bandbreite kreativer, digitaler Produktionen in Wien.

Zur Internationalisierung der Wiener Kreativwirtschaft trugen 2023 auch Kooperationen wie der gemeinsam mit der Austrian Fashion Association ausgeschriebene DACH Showroom bei der Paris Fashion Week oder das Programm „Content Vienna Connecting – gamescom“ für die Teilnahme und Vernetzung bei der weltweit größten Messe für digitale Spiele in Köln bei.

Die ersten European Culture & Creativity Days fanden im Oktober 2023 statt und bildeten den Startschuss für die neue EU-Institution „EIT Culture & Creativity“ in Wien, die als europäisches Innovations- und Wissensnetzwerk für Kreativwirtschaft fungieren wird. Die Fachveranstaltung brachte europäische Kreative, politische Entscheidungsträger*innen und Expert*innen zusammen.

In Wien wurden die Projekte Wiener Kreativschaffender vorrangig durch Kooperationen mit namhaften Partner*innen wie der Vienna Design Week, der Vienna Art Week oder dem Forward Festival sicht- und erlebbar gemacht.

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien boten 2023 mit den von ihnen organisierten Veranstaltungen durchschnittlich 2,5 Mal pro Monat Raum für Vernetzung, Austausch und neuen Input im Bereich Kreativwirtschaft. Insgesamt haben bei den 30 Veranstaltungen des vergangenen Jahres über 2.569 Personen dieses Angebot wahrgenommen. Zählt man die Gesamtbesuche der Kreativwirtschaftsveranstaltungen und -festivals der Kooperationspartner*innen der Wirtschaftsagentur Wien dazu, erhält man sogar 114.855 Besucher*innen für das Jahr 2023.

Von der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Veranstaltungen für die Kreativwirtschaft:

MONAT	ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN PRO MONAT	SUMME DER TEILNAHMEN
Jänner	4	122
Februar	1	14
April	5	112
Mai	5	1.152
Juni	3	235
Juli	1	250
August	1	20
September	3	231
Oktober	1	30
November	4	243
Dezember	2	160
GESAMT 2023	30	2.569

3.6 Technologie-Services

Die Technologie-Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien unterstützen Unternehmen, die in Wien in Forschung investieren und innovative Dienstleistungen und Produkte zur Marktreife bringen, mit zielgruppenspezifischen Aktivitäten. In individuellen Beratungsgesprächen können sich Unternehmen über passende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und potenzielle Partner*innen für ihre Innovationsvorhaben informieren. Ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen stärkt den Innovationsstandort und eröffnet Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu verbreitern. Außerdem planen und organisieren die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien zahlreiche Maßnahmen, um bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Forschung und Technologie zu wecken.

Im Co-Creation Lab der Wirtschaftsagentur Wien bekommen Unternehmen in einem vertraulichen Rahmen Input von ausgewählten Sparringspartner*innen, um die Weichen für ihre Innovationsprojekte richtig zu stellen.

2023 wurde an folgenden Themen co-creativ gearbeitet: nachhaltige Prozesswärme, Effizienzsteigerung bei Solaranlagen, Aufbau eines Manufacturing Hubs in Wien, Energieversorgung im Grätzel, dezentrale Angebote für Senior*innen, Geschäftsmodelle für digitale Bildungsberatung, GAIA-X im Sektor Manufacturing, Sanierungsberatung für nachhaltige Gebäudesanierung, Digitalen Humanismus im Unternehmen verankern, Online-Publikationen zum Technologiestandort Wien.

Mit ihren Technologiereports zeigt die Wirtschaftsagentur Wien, in welchen Technologiefeldern sich die Wiener Wirtschaft besonders dynamisch entwickelt, und stellt Leuchtturmprojekte sowie relevante Akteur*innen vor. Die 2023 neu erstellten Technologiereports beschäftigen sich mit den aktuellen Themen der Wiener Wirtschaft am Weg zur Klimaneutralität, Mobile Computing, Digitalem Humanismus und urbaner Mobilität.

Im Programm COMET (Competence Center for Excellent Technologies) fördert Wien gemeinsam mit dem Bund mehrjährige Forschungsk Kooperationen. 2023 haben neun COMET-Zentren und -Projekte eine Förderzusage von der Wirtschaftsagentur Wien erhalten.

Mit dem Impact Hub, der Wien Energie, dem EIT Climate und dem Klima- und Energiefonds hat die Wirtschaftsagentur Wien als Gründungspartnerin das Climate Lab aufgebaut. Das Climate Lab ist Plattform für Austausch und Wissenstransfer einer Community von Klimapionier*innen, die neue Produkte und Prozesse für eine kreislauforientierte Wirtschaft entwickeln. Das Angebot des Climate Labs wurde 2023 bereits von 163 Mitgliedern genutzt. Gemeinsam wurden im Climate Lab 13 Proof-of-Concept Projekte umgesetzt.

Zahlen & Daten: Technologie-Services 2023

Beratungsgespräche	1.005
Informations- und Vernetzungsveranstaltungen	76
Anzahl der Teilnehmer*innen	11.000
Anzahl der Testimonials, die ihre Innovationen vorstellen konnten	850
Zahl der Kooperationen mit wichtigen Öko-System-Partner*innen	42
Neue Leitprojekte der Wiener Wirtschafts- und Innovationsstrategie WIEN 2030 unterstützt	11
Challenges im Co-Creation Lab bearbeitet	12
Neue Reports über den Innovationsstandort Wien	4
Gesamtzahl der Unternehmen und Organisationen, die die Informations- und Vernetzungsleistungen der Technologie Services in Anspruch nahmen	1.058
Teilnehmende beim Familienprogramm im Erlebnisraum	552
Workshops für Schulklassen und Pädagog*innen	118
Teilnehmer*innen an den Workshops für Schulklassen und Pädagog*innen	2.090
Messen, bei denen der Life Sciences- Standort von LISAvienna präsentiert wurde	7
Förderzusagen für COMET-Zentren und -Module	9
Summe der zugesagten Förderungen für COMET-Zentren und -Module	7,7 Mio. Euro
Beschäftigte bei COMET-Zentren und -Projekten, die eine Kofinanzierung von der Wirtschaftsagentur Wien erhalten	1.042
davon Forscher*innen	829



Mit ihrem Angebot an vielfältigen Veranstaltungen stärkt die Wirtschaftsagentur Wien den Innovationsstandort Wien

© Wirtschaftsagentur Wien/Philipp Lipiarski



Die Wirtschaftsagentur fördert verschiedenste Forschungsk Kooperationen

© Wirtschaftsagentur Wien/Tirza Podzeit

3.7 Unternehmensberatung in den Bezirken

Das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Wiener Unternehmen aller Größen und Branchen bei der Vorbereitung und Umsetzung von Investitionsprojekten, die Maschinen, Anlagen oder Geschäftsflächen am Standort Wien betreffen, und das direkt bei den Unternehmen vor Ort. Für jeden Wiener Gemeindebezirk gibt es persönliche Ansprechpersonen sowie Projektsprechstage, bei denen sich Unternehmer*innen bequem vor Ort über Förderungen, Finanzierungen, Immobilien und Genehmigungen informieren können und Unterstützung erhalten. Der Fokus des Teams liegt dabei auf der Beratung von Unternehmen aus den Bereichen Nahversorgung sowie Herstellung von Waren und Lebensmitteln.

2023 konnte das mobile Beratungsteam über Beratungsgespräche, Veranstaltungen und durch die Teilnahme an Projektsprechtagen in den vier Wiener Betriebsanlagezentren aktuelle oder geplante Investitionsprojekte von Wiener Unternehmen im Gesamtwert von ca. 367 Millionen Euro identifizieren und unterstützen. Bei mehr als 94% der Projekte standen die Förderangebote der Wirtschaftsagentur Wien im Vordergrund, gefolgt von Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und Behördenthemen. Insgesamt hatte das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien im Jahr 2023 rund 1.479 Kontakte mit Wiener Unternehmen, das ist eine Steigerung von 42% im Vergleich zu 2022.

○ Flächen für produzierende Unternehmen in Wien

Die Identifikation und Sicherung von Betriebsstandorten für produzierende Unternehmen in Wien ist neben der individuellen Beratung ein wesentlicher Schwerpunkt der Aktivitäten

des mobilen Beratungsteams der Wirtschaftsagentur Wien. Im Berichtsjahr wurden deshalb 274 sogenannte „Integrierte Einzelstandorte“ mit einer Fläche von ca. 300 ha gemäß dem Fachkonzept „Produktive Stadt“ besucht. Dadurch konnten Bauaktivitäten frühestmöglich in Erfahrung gebracht werden und die auf diesen Flächen ansässigen Unternehmen (ca. 1.300) über die besonderen Eigenschaften ihres Betriebsstandorts informiert werden. Das Ziel dieser Aktivitäten ist es, Umwidmungen von Betriebsflächen und damit möglicherweise verbundene Absiedlungen von produzierenden Unternehmen zu verhindern bzw. bestehende Flächenreserven in Wien zu aktivieren.

○ Stärkung der Nahversorgung in Ottakring
Im Rahmen der „Grätzelnitiative Ottakring“ führte das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien Beratungen und Betriebsbesuche im definierten Zielgebiet im 16. Bezirk durch. Dabei konnten ca. 90% aller relevanten Unternehmen in der Erdgeschoßzone besucht, informiert und aktiviert werden. Im Juni wurde zudem in der Brauerei Ottakring eine Zielgruppenveranstaltung organisiert, um die Unternehmen über die „Grätzelnitiative Ottakring“ und die damit verbundenen Angebote zu informieren.

Zahlen & Daten: Mobiles Beratungsteam 2023

Kontakte mit Wiener Unternehmen gesamt	1.479
→ davon aus dem Bereich Nahversorgung	→ 772
→ davon aus dem Bereich Herstellung von Waren und Lebensmitteln	→ 309
→ davon aus sonstigen Branchen	→ 397
→ davon erstmalig in Kontakt mit der Wirtschaftsagentur Wien	→ 681
Beratungsgespräche	942 (davon 80% vor Ort in den Bezirken)
Projektsprechstage	170
Veranstaltungen	18
Gesamtvolumen der 2023 identifizierten Investitionsprojekte	367 Mio. €

3.8 Organisation & Entwicklung

2023 setzte die Wirtschaftsagentur Wien ihr Bestreben, Möglichkeiten der persönlichen Begegnung und des direkten Austauschs zwischen den Mitarbeiter*innen zu schaffen, mit insgesamt drei Teamfrühstücken, die in geschichtsträchtigen Wiener Kinos stattfanden, fort. Bei diesen Anlässen, bei denen alle Mitarbeitenden zusammenkamen, wurde über laufende Projekte der Wirtschaftsagentur Wien informiert, Auskunft zu zukünftigen Projekten gegeben und auch Zeit für persönlichen Austausch gefunden.

○ Aus- und Weiterbildung

Die qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter*innen der Wirtschaftsagentur Wien wurden 2023 mit der vor fünf Jahren eingeführten internen E-Learning-Plattform WAcademy weitergeführt.

Besonderer Fokus in der internen Weiterbildung wurde 2023 auf die Themen „ökologische Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ gelegt. Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelte gemeinsam mit der Klimaschutzakademie das individuelle Weiterbildungsprogramm „Klima & Beratung“. Damit konnten sich jene Mitarbeiter*innen, die in der Beratung von Unternehmen tätig sind, speziell zu diesen Themen qualifizieren.

Zusätzlich zu allgemeinen Grundlagenworkshops rund um das Thema Klima und Umwelt für alle Mitarbeiter*innen der Wirtschaftsagentur Wien sowie zu individuellen, auf die jeweiligen Themenstellungen einzelner Abteilungen abzielenden Workshops, wurde das Format der zwei-stündigen „Klima-Talks“ entwickelt. Auf die jeweiligen Themenstellungen einzelner Abteilungen abzielenden Workshops wurde das Format der zwei-stündigen „Klima-Talks“ entwickelt. Hier gab es online vertiefenden Input und Austauschmöglichkeiten zu den Themen „Berichtspflicht“, „Kreislaufwirtschaft“ und „Corporate & Product Carbon Footprint“.

Ebenso konnte Ende 2023 der erste Meilenstein für eine interne und abteilungsübergreifende Nachhaltigkeits-Arbeitsgruppe, den Circle Sustainability, gelegt werden.

Der Bildungsschwerpunkt „Klima und Nachhaltigkeit“ wird auch 2024 und in den folgenden Jahren weitergeführt werden.

Auch über sogenannte Learning-Nuggets hält die Wirtschaftsagentur Wien ihre Mitarbeiter*innen zu wichtigen bzw. rechtlich vorgeschriebenen Themen wie Brandschutz, DSGVO, Datenschutz, Diversität, Auftragsvergabe sowie Nachhaltigkeit auf dem Laufenden.

Aufbauend auf der schon 2020 erfolgreichen Ausbildungsschiene der Wirtschaftsagentur Wien, in der die Expertise von Mitarbeiter*innen vor den Vorhang geholt wird und diese intern ihre Expertise an Kolleg*innen vermitteln, wurden auch 2023 vier „Expert Deep Dives“ zu folgenden Themen angeboten:

- Creatives for Vienna Making Spaces
- Mobile Computing
- Gründungsstipendium
- Die Wiener Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität

○ Feedbackkultur

Die Wirtschaftsagentur Wien ist stetig bemüht, an ihrer Unternehmens-, Führungs- und Feedbackkultur zu arbeiten. Dazu benötigt sie das Feedback ihrer Mitarbeiter*innen.

2023 wurden daher quartalsweise Befragungen über das Stimmungsbarometer „robin mood“ gestartet. In dieser freiwilligen Umfrage wird die Stimmung der Mitarbeiter*innen in den Kategorien „Job Satisfaction“, „Working Conditions“, „Teamwork“ und „Leadership“ abgefragt.

81% der Mitarbeitenden nahmen 2023 regelmäßig an diesen Befragungen teil und wiesen mit 1,9 (Schulnotensystem) einen sehr guten Stimmungsquotient in der Wirtschaftsagentur Wien aus.

○ New Work

„Das Neue Arbeiten“ verlangt stetige Anpassungen an veränderte Rahmenbedingungen. Die Wirtschaftsagentur Wien trägt diesen Anforderungen Rechnung und setzte 2023 dahingehend folgende Änderungen bzw. Neuerungen um:

- Austausch der bisherigen Schreibtische durch elektrisch höhenverstellbare Tische
- Fixe Verankerung des Homeoffice (nach einer Sonderbetriebsvereinbarung während der Pandemiezeit) im Arbeitsleben der Mitarbeitenden
- Initiieren erster Maßnahmen für abteilungsspezifisches Desk Sharing.

Zahlen & Daten: Personal 2023

Mitarbeiter*innen	171
Vollzeitäquivalente	153
Quote akademischer Abschlüsse	66%
Frauen-Männer-Quote	63:37%
Frauen in Führungsfunktionen	57%



Fotos

Cover: © Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Online

facebook.com/WirtschaftsagenturWien
linkedin.com/company/vienna-business-agency
wirtschaftsagentur.at

Medieninhaberin, Herausgeberin

Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien.
Mariahilfer Straße 20
1070 Wien
T +43 1 25200
wirtschaftsagentur.at

Redaktion/Produktion

Abteilung Kommunikation & Marketing
Wirtschaftsagentur Wien

Layout

seitezwei.com

Herstellung, Herstellungsort

Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau



